

BETEILIGUNGSBERICHT
für das Geschäftsjahr 2015



Vorwort



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

ich freue mich, Ihnen den Beteiligungsbericht des Landkreises Altenburger Land für das Geschäftsjahr 2015 vorzulegen zu können. Er gibt in anschaulicher Weise einen Überblick über die gesellschaftliche und wirtschaftliche Situation unserer Beteiligungsunternehmen.

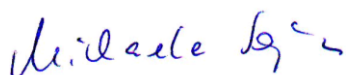
Um die sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Aufgaben der Daseinsvorsorge zu erfüllen, bedient sich der Landkreis vielfältiger Beteiligungsgesellschaften. Dabei hat sich die Übertragung kommunaler Aufgaben in privatwirtschaftliche Rechts- und Organisationsformen bewährt. Die Erfüllung der Aufgaben erfolgt unabhängig der teilweise schwierigen Rahmenbedingungen auf hohem Niveau zum Wohle der Bevölkerung unseres Landkreises. Das Aufgabenspektrum umfasst dabei das Gesundheits-, Sozial-, Verkehrs- sowie Kulturwesen.

Seitens der Kreisverwaltung wird darauf geachtet, dass der im Unternehmensgegenstand definierte öffentliche Zweck der einzelnen Beteiligungen in vollem Umfang erfüllt wird und Vorrang gegenüber rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten hat. Ziel muss es daneben sein, die im Unternehmensgegenstand definierten Ziele auf eine wirtschaftliche Art und Weise zu erreichen.

Die rechtliche Grundlage für die Erstellung des jährlichen Beteiligungsberichts bildet § 75 a ThürKO. Nach diesem sind Kommunen verpflichtet, über jedes Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie unmittelbar beteiligt ist, einen jährlichen Bericht zu erstellen. Gleiches gilt für Fälle der mittelbaren Beteiligung, wenn die Beteiligung der Kommune mehr als 25 Prozent beträgt oder die Bilanzsumme des Unternehmens 3.438.000 Euro überschreitet.

Erweitert wird unser Beteiligungsbericht um einen fakultativen Teil, der einen Einblick in die Aufgabenerfüllung und die Wirtschaftskraft unseres Eigenbetriebes „Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei“ vermittelt.

Altenburg, im Dezember 2016



Michaela Sojka
Landrätin des Landkreises Altenburger Land

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorwort	2
----------------	----------

A Übersichten

1	Beteiligungen des Landkreises Altenburger Land an Unternehmen in Privat-rechtsformen	
1.1	Struktur der Beteiligungen	5
1.2	Bedeutsame Vorgänge und Veränderungen in 2015	6
1.3	Finanzbeziehungen zwischen dem Kernhaushalt des Landkreises Altenburger Land und den Beteiligungen sowie dem Eigenbetrieb 2014 und 2015	7
1.4	Rechtsaufsichtliche Genehmigungen 2015	8
2	Wirtschaftsdaten der kreislichen privatrechtlichen Unternehmen	
2.1	Ausgewählte Daten zu den Jahresabschlüssen 2011 – 2015	9
2.2	Bilanzdaten zum 31.12.2015	10
2.3	Gewinn- und Verlustrechnung 2015	11
2.4	Kennzahlen zu den Jahresabschlüssen 2013-2015	12
3	Abschlussprüfer der unmittelbaren Beteiligungen des Landkreises Altenburger Land 2008-2015	13

B Unmittelbare Beteiligungen

Klinikum Altenburger Land GmbH	16
Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft mbH	20
Seniorenzentrum Meuselwitz GmbH	24
Flugplatz Altenburg-Nobitz GmbH	28
THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH	31
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	35
TPT Theater & Philharmonie Thüringen GmbH	39

C Mittelbare Beteiligungen

Krankenpflegeschule Altenburg gGmbH	44
Krankenhaus-Service-Gesellschaft Altenburger Land mbH	47
Medizinische Versorgungszentren Altenburger Land GmbH	50
Gesellschaft für Rehabilitation, Therapie und Prävention Altenburger Land mbH	53

D Eigenbetrieb

Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land	57
--	----

Abkürzungsverzeichnis	62
------------------------------	-----------

Impressum	64
------------------	-----------

A

Übersichten

zu

Beteiligungsstruktur,

Ergebnissen

der

Jahresrechnungen

und

Abschlussprüfern

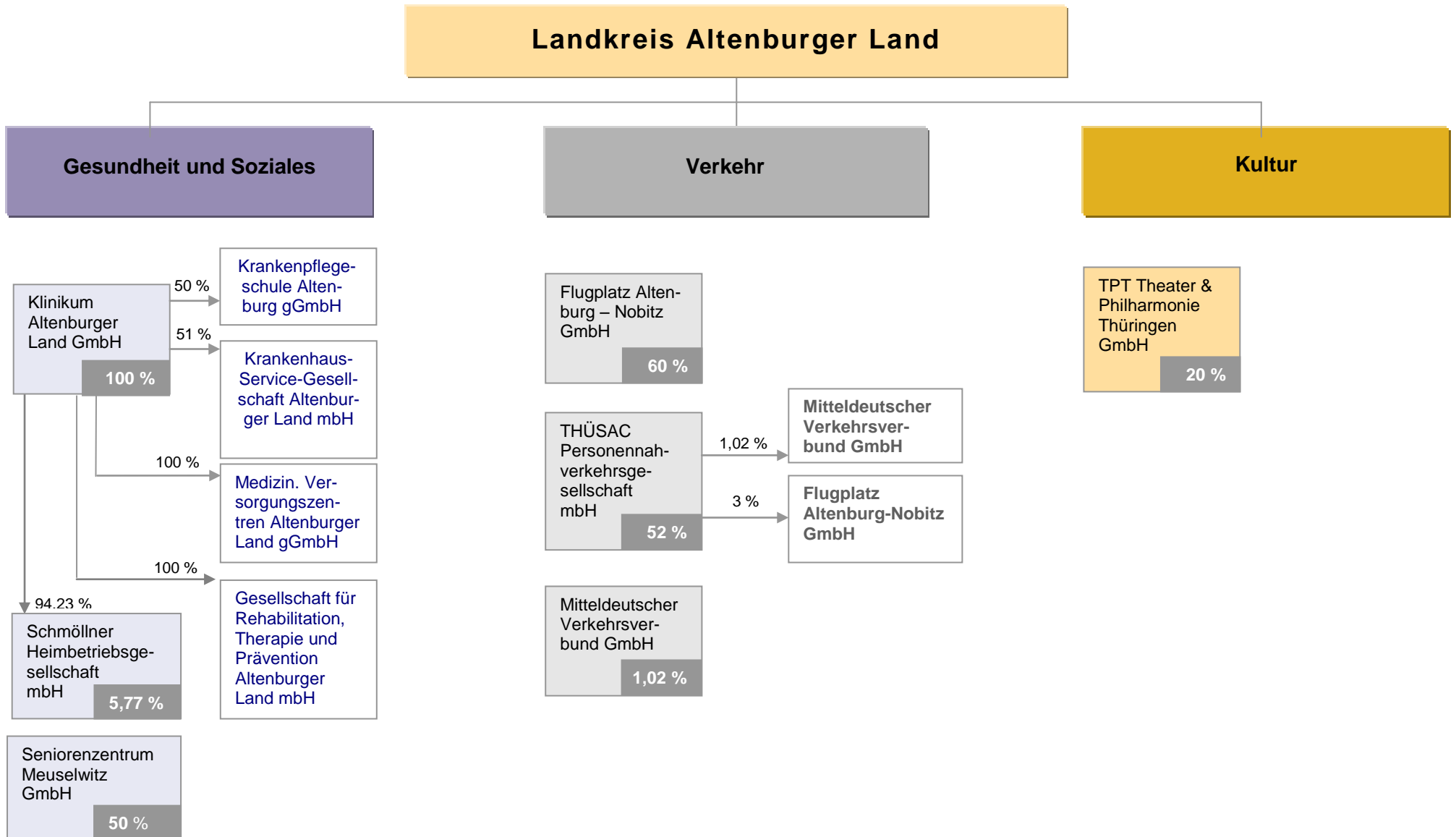


Seniorenzentrum Meuselwitz GmbH



1. Beteiligungen des Landkreises Altenburger Land an Unternehmen in Privatrechtsformen

1.1. Struktur der Beteiligungen



1.2. Bedeutsame Vorgänge und Veränderungen 2015

Gesundheit und Soziales

Klinikum Altenburger Land GmbH	vollständige Vermietung des MEDICUM/Eröffnung der Palliativstation am Klinikbereich Schmölln im Juni 2015
Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft mbH	erstmalig ganzjährige Tätigkeit im Bereich der ambulanten häuslichen Pflege/Weiterführung der Baumaßnahme Umbau und Modernisierung des Seniorenheimes „Am Brauereiteich“
Seniorenzentrum Meuselwitz GmbH	Kreistagsbeschluss 134 vom 02.12.2015 und Stadtratsbeschluss SR – 102/2015 vom 09.11.2015 zur Modifizierung der Variante 2 der Machbarkeitsstudie mit Direktanbindung des Erweiterungsbaus an das Bestandsgebäude und die Verlegung der Feuerwehrezufahrt einschließlich Baumaßnahmen im Bestandsgebäude mit einem Finanzierungsrahmen von 3,8 Mio €/Einreichung des Bauantrages für den Erweiterungsbau am 20.10.2015

Verkehr

Flugplatz Altenburg-Nobitz GmbH	Inbetriebnahme der Radio Mandatory Zone (RMZ) ab 02.04.2015
THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH	Realisierung der Lieferung von Neufahrzeugen (begonnen in 2014)
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	Bearbeitung erster Arbeitspakete aus dem Strategieprozess, wie z.B. die MDV – Verbunderweiterung/Weiterarbeit am Telematikvorhaben/Abschluss des Aufbaus einer leistungsfähigen Datendrehscheibe/Start des Projektes „Schmölln macht mobil“

Kultur und Tourismus

TPT Theater & Philharmonie Thüringen GmbH	Wechsel des kaufmännischen Geschäftsführers
--	---

Ver- und Entsorgung

Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land	Europaweite Ausschreibung der gesamten Abfallentsorgungsleistungen für den Landkreis Altenburger Land ab 2017
---	---

1.3. Finanzbeziehungen zwischen dem Kernhaushalt des Landkreises Altenburger Land und den Beteiligungen sowie dem Eigenbetrieb 2014 und 2015

(Angaben in T€)		Zufluss an Beteiligungen			Zufluss an Haushalt	
		Invest.-zuschüsse	Ertrags-zuschüsse	Kapital-zuführung	Gewinn-ausschüttung	Kapital-entnahme
Verkehr						
Flugplatz Altenburg-Nobitz GmbH	2015		196	153		
	2014		196	153		
THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH	2015		848			
	2014		846			
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	2015		23			
	2014		23			
Kultur und Tourismus						
TPT Theater & Philharmonie Thüringen GmbH	2015		1.738			
	2014		1.738			
Ver- und Entsorgung						
Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land	2015		1.514			
	2014		1.514			

1.4. Rechtsaufsichtliche Genehmigungen 2015

Gesundheit und Soziales

Klinikum Altenburger Land GmbH	keine
Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft mbH	keine
Seniorenzentrum Meuselwitz GmbH	keine

Verkehr

Flugplatz Altenburg-Nobitz GmbH	keine
THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH	keine
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	keine

Kultur und Tourismus

TPT Theater & Philharmonie Thüringen GmbH	keine
--	-------

Ver- und Entsorgung

Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land	keine
---	-------

2. Wirtschaftsdaten der kreislichen privatrechtlichen Unternehmen

2.1. Ausgewählte Daten zu den Jahresabschlüssen 2011 – 2015

(Rundungsdifferenzen möglich)

	Anteile des Landkreises %	Gesamt- leistung T€	dav. Umsatz- erlöse T€	Jahres- überschuss/ Jahres- fehlbetrag	Investitionen T€	Bilanzsumme T€	Anlage- vermögen T€	Eigen- kapital T€
Gesundheit und Soziales								
Klinikum Altenburger Land GmbH								
2011	100	61.990	58.411	129	6.579	150.479	118.146	54.727
2012	100	62.780	59.153	545	6.822	150.058	113.565	55.272
2013	100	68.912	64.539	1.726	15.419	155.493	121.794	56.998
2014	100	75.192	66.148	509	6.236	150.356	118.815	57.508
2015	100	74.383	69.220	497	2361	146.965	114.950	58.005
Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft mbH								
2011	5,77	7.456	7.367	102	4.189	21.848	20.177	1.842
2012	5,77	7.847	7.781	32	271	20.979	19.593	1.874
2013	5,77	7.873	7.823	-42	1.238	21.280	19.975	2.407
2014	5,77	8.778	8.111	-2	312	20.471	19.406	2.405
2015	5,77	9.158	8.529	187	700	20.638	19.238	2.591
Seniorenzentrum Meuselwitz GmbH								
2011	50	1.846	1.793	69	72	4.490	3.913	1.375
2012	50	1.890	1.848	49	64	4.438	3.818	1.423
2013	50	1.896	1.860	58	87	4.426	3.760	1.482
2014	50	1.896	1.850	20	104	4.392	3.717	1.501
2015	50	2.028	1.986	56	236	4.375	3.806	1.557
Verkehr								
Flugplatz Altenburg-Nobitz GmbH								
2011	60	1.798	281	-437	8	6.431	6.369	861
2012	60	1.591	198	-440	54	5.633	5.516	594
2013	60	1.398	174	-725	13	4.685	4.611	43
2014	60	1.597	336	-416	0	4.098	3.709	0
2015	60	1.264	323	-308	5	3.275	2.836	0
THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH								
2011	52	16.397	15.921	-68	1.876	20.085	15.418	7.324
2012	52	15.908	15.513	-67	758	19.568	13.926	7.257
2013	52	15.727	15.305	98	2.467	18.658	14.215	7.354
2014	52	15.684	15.100	94	2.318	19.303	14.306	7.448
2015	52	15.334	14.947	92	2.741	20.178	15.079	7.540
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH								
2011	1	3.317	485	0	65	1.501	295	462
2012	1	3.104	512	0	63	1.723	229	462
2013	1	3.184	623	0	39	1.331	149	461
2014	1	3.373	609	0	461	1.760	511	461
2015	1	3.304	593	0	337	1.951	771	461
Kultur und Tourismus								
TPT Theater & Philharmonie Thüringen GmbH								
2011	20	19.284	1.633	-7	499	4.742	2.426	2.077
2012	20	19.334	1.590	182	368	5.747	2.216	2.259
2013	20	19.927	1.688	705	534	7.705	1.853	2.964
2014	20	20.137	1.676	1.184	515	10.067	1.963	4.148
2015	20	20.939	1.733	876	457	10.190	1.475	5.024

2.2 Bilanzdaten zum 31.12.2015 (Angaben in T€)

(Rundungsdifferenzen möglich)

	Klinikum Alten- burger Land GmbH	Schmöllner Heimbetriebs- gesellschaft mbH	Senioren- zentrum Meu- selwitz GmbH	Flugplatz Altenburg-Nobitz GmbH	THÜSAC Personen- nahverkehrs- gesellschaft mbH	Mitteldeutscher Verkehrs- verbund GmbH	TPT Theater & Philharmonie Thüringen GmbH
Anlagevermögen	114.950	19.238	3.806	2.836	15.079	771	1.475
Umlaufvermögen	30.038	1.389	565	106	5.092	1.161	8.671
Ausgleichsposten nach dem KHG	1.811						
Aktiver RAP	166	11	4	333	7	19	44
Bilanzsumme Aktiva	146.965	20.638	4.375	3.275	20.178	1.951	10.190
Eigenkapital	58.005	2.591	1.557	0	7.540	461	5.024
Gez. Kapital/Stammkapital	600	26	26	51	260	74	51
Abzügl. eigener Anteile				-16	-111		
Rücklagen	56.897	1.855	1.531	54	3.978	387	4.097
Gewinn-/Verlustvortrag	11	523					
andere Gewinnrücklagen				15			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	497	187					876
Bilanzergebnis				-437	3.413		
Sonderposten/Invest.zuschüsse	75.507	11.374	2.735	2.259	5.842	573	
Rückstellungen	2.864	227	24	240	1.508	160	4.035
Verbindlichkeiten	10.563	6.389	57	776	5.228	628	732
Passiver RAP	26	57	2	0	0	129	399
Bilanzsumme Passiva	146.965	20.638	4.375	3.275	20.178	1.951	10.190

2.3 Gewinn- und Verlustrechnung 2015 (Angaben in T€)

(Rundungsdifferenzen möglich)

	Klinikum Alten- burger Land GmbH	Schmöllner Heim- betriebsgesell- schaft mbH	Seniorenzentrum Meuselwitz GmbH	Flugplatz Alten- burg-Nobitz GmbH	THÜSAC Perso- nennahverkehrs- gesellschaft mbH	Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	TPT Theater & Philharmonie Thü- ringen GmbH
Umsatzerlöse/Erträge	69.257	8.529	1.986	323	10.650	593	1.733
Zuschüsse	62			0	4.279	2.163	18.444
sonstige Erträge	5.064	629	42	941	405	548	762
Erträge/Leistungen gesamt	74.383	9.158	2.028	1.264	15.334	3.304	20.939
Materialaufwand	19.729	1.403	446	124	5.291	1.212	640
Personalaufwand	44.449	6.089	1.378	293	7.225	1.658	15.173
Abschreibungen	6.216	867	148	878	1.307	77	942
sonstiger betrieblicher Aufwand	7.145	436	84	231	1.244	355	3.300
Verrechnung Fördermittelbereich	3.508		69				
Finanzergebnis	186	-173	1	-36	-75	-2	6
Außerordentliches Ergebnis			14		0		
Steuern	41			10	100		14
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	497	187	56	-308	92	0	876
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr				-520	0		
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen			56	391			
Bilanzgewinn/Bilanzverlust			0	-437			

2.4. Kennzahlen zu den Jahresabschlüssen 2013 – 2015

Die in der Tabelle aufgeführten Kennzahlen ergeben sich aus den nachfolgend dargestellten Formeln. Hierbei kann es zu Differenzen mit den in den Jahresabschlüssen genannten Kennzahlen auf Grund von teilweise unterschiedlichen Zuordnungs- und Berechnungsmodalitäten kommen.

Bei der Berechnung der Kennzahlen für die Übersicht wurden folgende einheitliche Grundsätze angewandt:

- Zuordnung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten zum Fremdkapital,
- Abzug der Rücklagen für eigene Anteile vom Eigenkapital,
- Abzug der Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung vom Eigenkapital.

Formel	Beschreibung
Umsatzrentabilität = $\frac{\text{Jahresergebnis} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$	Die Umsatzrendite stellt den auf den Umsatz bezogenen Gewinnanteil dar. Diese Kennzahl sagt aus, wie viel Gewinn/Verlust ein Unternehmen in Bezug auf 1 € Umsatz erzielt hat.
Eigenkapitalrentabilität = $\frac{\text{Jahresergebnis} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	Die Eigenkapitalrentabilität zeigt auf, wie viel Prozent des Gewinns auf das eingesetzte Eigenkapital entfallen und spiegelt somit die Verzinsung des Eigenkapitals wider.
Eigenkapitalquote = $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Diese Kennzahl gibt an, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern. Banken bewerten daher die Bonität eines Unternehmens bei hoher Eigenkapitalquote besser.
Verschuldungsgrad = $\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$	Der Verschuldungsgrad zeigt das Verhältnis des Fremdkapitals zum Eigenkapital auf und gibt damit Auskunft zur Finanzierungsstruktur des Unternehmens.
Anlagendeckungsgrad = $\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Mit dieser Kennzahl wird ermittelt, wie hoch der Anteil des Anlagevermögens ist, der mit Eigenkapital finanziert wurde.
Anlagenintensität = $\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen}}$	Damit wird der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen ermittelt. Je höher die Anlagenintensität, desto mehr Kapital ist in Form von Anlagevermögen langfristig gebunden.
Investitionsquote = $\frac{\text{Investitionen} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Die Investitionsquote gibt den prozentualen Anteil der im Wirtschaftsjahr getätigten Investitionen am gesamten Anlagevermögen wieder.

		Umsatzrentabilität %	Eigenkapitalrentabilität %	Eigenkapitalquote %	Verschuldungsgrad %	Anlagendeckungsgrad %	Anlagenintensität %	Investitionsquote %
Gesundheit und Soziales								
Klinikum Altenburger Land GmbH	2013	2,7	3,0	36,7	30,5	46,8	78,3	12,7
	2014	0,8	0,9	38,2	25,5	48,4	79,0	5,2
	2015	0,7	0,9	39,5	23,1	50,5	78,2	2,1
Schmöllner Heim- betriebsgesellschaft mbH	2013	-0,5	-1,8	11,3	263,3	12,0	93,9	6,2
	2014	0,0	-0,1	11,7	253,1	12,4	94,8	1,6
	2015	2,2	7,2	12,6	255,3	13,5	93,2	3,6
Seniorenzentrum Meuselwitz GmbH	2013	3,4	3,9	33,5	4,6	39,4	85,0	1,7
	2014	1,1	1,3	34,2	5,6	40,4	84,6	2,8
	2015	2,8	3,6	35,6	5,2	40,9	87,0	6,2
Verkehr								
Flugplatz Altenburg-Nobitz GmbH	2013	-416,7	-1686,0	0,9	2355,8	0,9	98,4	0,3
	2014	-123,3	*	0,0	*	0,0	90,5	0,0
	2015	-95,4	*	0,0	*	0,0	86,6	0,2
THÜSAC Personennahverkehrs- gesellschaft mbH	2013	0,6	1,3	39,4	79,7	51,7	76,2	17,4
	2014	0,6	1,3	38,6	83,6	52,1	74,1	16,2
	2015	0,6	1,2	37,4	89,3	50,0	74,7	18,2
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	2013	0,0	0,0	30,9	47,0	310,0	10,0	25,9
	2014	0,0	0,0	26,2	45,5	90,2	29,0	90,2
	2015	0,0	0,0	23,6	40,4	59,8	39,5	43,7
Kultur und Tourismus								
TPT Theater & Philharmonie Thüringen GmbH	2013	41,8	31,2	38,5	148,6	160,0	24,0	28,8
	2014	70,6	28,5	41,2	110,1	211,0	0,9	26,2
	2015	50,5	17,4	49,3	94,9	340,6	0,8	31,0

* rechnerisch nicht lösbar/darstellbar

3. Abschlussprüfer der unmittelbaren Beteiligungen des Landkreises Altenburger Land 2008 – 2015

Unternehmen	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Klinikum Altenburger Land GmbH	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	CURACON GmbH	CURACON GmbH	CURACON GmbH
Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft mbH	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	CURACON GmbH	CURACON GmbH	CURACON GmbH
Seniorenzentrum Meuselwitz GmbH	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	M2audit GmbH	M2audit GmbH	M2audit GmbH
Flugplatz Altenburg-Nobitz GmbH	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	CONNEX.M&P AUDIT	Diplom Volksw. H.-J. Steffes Wirtschaftspr. Leipzig	Diplom Volksw. H.-J. Steffes Wirtschaftspr. Leipzig	Diplom Volksw. H.-J. Steffes Wirtschaftspr. Leipzig
THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	BDO Deutsche Warentreuhand AG	WIBERA	WIBERA	WIBERA
TPT Theater & Philharmonie Thüringen GmbH	HKMS Treuhand GmbH Plauen	HKMS Treuhand GmbH Plauen	KPMG AG	KPMG AG	KPMG AG	audit season	audit season	Ruschel Audit & Cons.GmbH
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	Deloitte & Touche GmbH	KPMG AG	KPMG AG	KPMG AG
Eigenbetrieb	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land	PwC Deutsche Revision	PwC Deutsche Revision	PwC Deutsche Revision	PwC Deutsche Revision	PwC Deutsche Revision	WIBERA	WIBERA	WIBERA

B

Unmittelbare Beteiligungen

an

Gesellschaften

mit

beschränkter

Haftung



Klinikum Altenburger Land GmbH

Kontakt

**Am Waldessaum 10
04600 Altenburg**

Telefon

03447 52-0

Fax

03447 52-2230

E-Mail

info@klinikum-altenburgerland.de

Internet

www.klinikum-altenburgerland.de

Geschäftsführung

Dr. Gundula Werner

Dr. Lutz Blase

Gründung der Gesellschaft

01.01.1994

Stammkapital

600.000 €

Gesellschaftsvertrag

vom 15.10.2014

Handelsregister

Amtsgericht Jena,

HRB 20 45 66

eingetragen am 19.07.1994, letzter Eintrag

21.10.2014

Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft ist für die Zweckbetriebe gemäß den steuerlichen Vorschriften der Abgabenordnung von der Körperschafts-, Gewerbe-, Grund- und Umsatzsteuer befreit.

Steuernummer: 161/124/00412, FA Gera

Gesellschafter und ihre Anteile

(in %)

Landkreis Altenburger Land 100

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Dr. Bernhard Blüher

Stellvertretung

Philipp-Uwe Fein

Vertreter des Landkreises

Michael Sojka

Michael Wolf

Jürgen Ronneburger

Klaus-Peter Liefländer

Klaus Hübschmann

Weitere Mitglieder

Iris Lange

Anne-Kathrin Hofmann

Beteiligungen

(in %)

Krankenpflegeschule	
Altenburg gemeinnützige GmbH	50,00
Medizinische Versorgungszentren	
Altenburger Land GmbH	100,00
Krankenhaus-Service-	
Gesellschaft Altenburger Land	
mbH	51,15
Schmöllner Heimbetriebsgesell-	
schaft mbH	94,23
Gesellschaft für Rehabilitation,	
Therapie und Prävention Alten-	
burger Land GmbH	100,00



Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der Krankenhausbetrieb, stationäre und ambulante Pflege sowie Eingliederungshilfe, Prävention und Rehabilitation, die Aus-, Fort- und Weiterbildung im medizinischen und pflegerischen Bereich, der Betrieb einer Kindertagesstätte und der Betrieb medizinischer Versorgungszentren, sofern die Voraussetzungen eines Zweckbetriebes im Sinne des § 66 AO erfüllt sind, im Landkreis Altenburger Land.

Öffentlicher Zweck

Das Klinikum Altenburger Land wurde im 6. Thüringer Krankenhausplan mit regionalem (intermediärem) Versorgungsauftrag mit folgenden Fachabteilungen aufgenommen:

	Bettenzahl 01.01.2016
Innere Medizin	190
Intensivmedizin	40
Chirurgie	50
Orthopädie / Unfallchirurgie	53
Frauenheilk./Geburtshilfe	20
Pädiatrie	13
Neurologie	62
Gesamt:	428

Zum 31.12.2015 verfügte die Gesellschaft über 523 aufgestellte Betten. Die Fallzahl erfuhr einen Anstieg von 1,0 % im Vergleich zum Vorjahr. Insgesamt wurden 19.240 Patienten stationär versorgt und betreut. Sowohl Fallzahl als auch Case-Mix-Index (Fallschwere) stiegen an. Die Zahl der Bewertungsrelationen wurde mit 19.450 vereinbart (Budgetverhandlungen vom 15. Juli 2015).

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Die Klinikum Altenburger Land GmbH erwirtschaftet im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 497 T€ (Vorjahr 509 T€). Das Ergebnis liegt damit 12 T€ unter dem des Vorjahres.

Zur Ertragslage

Durch die Erhöhung des Landesbasisfallwertes sowie die höhere Fall- und Case-Mix-Zahl ist ein Anstieg der Erlöse aus Krankenhausleistungen incl. Bestandsveränderungen um 2.829 T€ zu verzeichnen. Die Miet- und Pachteinnahmen im Berichtsjahr sind um 61 T€ gestiegen, da das MEDICUM nun vollständig vermietet ist.

Zu den Aufwendungen

Eine Steigerung des Personalaufwands in Höhe von 894 T€ ist bei leicht gesunkenen Vollkräftezahlen (- 0,8 % zum Vorjahr) insbesondere auf die Tarifierhöhungen im Berichtsjahr zurückzuführen. Der Materialaufwand erfährt einen Anstieg um 499 T€ im Vergleich zum Vorjahr. Dies steht im Zusammenhang mit dem Anstieg der Behandlungen in den chirurgischen Kliniken und dem dadurch erhöhten Bedarf an Implantaten. Durch die erhöhten Operationszahlen und den damit verbundenen pathologischen Untersuchungen sowie durch vermehrte Laboranforderungen sind die Untersuchungen an fremden Instituten im Berichtsjahr gestiegen. Durch die Einigung für frühere Budgetjahre im Berichtsjahr konnten Ausgleichsverbindlichkeiten in Höhe von 346 T€

sowie Forderungen in Höhe von 572 T€ aufgelöst werden. Weiterhin kam es durch Kontrollen des MDK zu Neuberechnungen im Berichtsjahr.

Zur Investitionstätigkeit

Im Berichtsjahr wurden 2.361 T€ in den Krankenhausbetrieb investiert. Insbesondere wurden im Klinikbereich Schmölln die Palliativstation und das Schlaflabor gebaut. Es wurden neue OP-Leuchten sowie ein OP-Mikroskop angeschafft und in Endoskopietechnik und chirurgisches Instrumentarium investiert.

Mittelfristige Zielsetzung/Ausblick

Für das Jahr 2016 wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet. Unter den sich stetig verändernden politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen sind langfristige Prognosen nur schwierig abzugeben. Insbesondere müssen die Auswirkungen der in weiten Teilen 2017 in Kraft tretenden Krankenhausreform abgewartet werden. Die Abteilungen des Hauses werden insgesamt organisch weiterentwickelt, um die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und auszubauen. Dieser Prozess findet strukturiert in der Fortschreibung des Entwicklungskonzeptes für den Zeitraum 2014 bis 2018 statt.

Chancen ergeben sich aus Sicht der Geschäftsführung vor allem aus Qualitätsvorgaben in der Krankenhausplanung (z.B. Schlaganfallversorgung), der Einführung des Pflegezuschlags, der Weiterführung des Hygieneförderprogramms, der zumindest anteiligen Tarifkostenfinanzierung und dem Wegfall des Investitionskostenabschlags. Das Hauptrisiko ergibt sich aus den im KHSG vorgesehenen Instrumenten zur Mengensteuerung. Insbesondere der Fixkostendegressionsabschlag führt dazu, dass es zukünftig kaum noch möglich sein wird, unvermeidliche Kostensteigerungen durch Leistungsausweitungen zu finanzieren.

2015	2014	Bilanz		2014	2015
T€	T€	Aktivseite	Passivseite	T€	T€
114.950	118.815	Anlagevermögen	Eigenkapital	57.508	58.005
324	337	Immat. Vermögen	Gezeichnet. Kapital	600	600
114.576	118.428	Sachanlagen	Kapitalrücklagen	11.137	11.137
50	50	Finanzanlagen	Gewinnrücklagen	45.198	45.760
30.038	29.520	Umlaufvermögen	Gewinnvortrag	63	11
915	1.252	Vorräte	Jahresüberschuss	509	497
19.787	19.767	Forderg.u.sonst.Vermögensg.	Sonderposten	78.183	75.507
9.336	8.501	Liquide Mittel	Rückstellungen	2.851	2.864
1.811	1.795	Ausgl.posten EM-fördg.	Verbindlichkeiten	11.814	10.563
166	226	Rechnungsabgr.posten	Rechnungsabgr.posten	0	26
146.965	150.356	Bilanzsumme	Bilanzsumme	150.356	146.965

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)				
	Ist 2015	Ist 2014	Veränderg.	
			z. Vorj.	in %
Erlöse aus Krankenhausleistungen, Wahlleistungen, ambulante Leistungen	69.220	66.148	3.072	5
Nutzungsentgelte der Ärzte	280	234	46	19
Erhöhung/Verminderung d. Bestandes unfertiger Leistungen	-243	26	-269	
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	62	48	14	29
sonstige betriebliche Erträge	5.064	8.735	-3.671	-42
Erträge kumuliert	74.383	75.192	-809	-1
Personalaufwand	44.449	43.555	894	2
Materialaufwand	19.729	19.230	499	3
Abschreibungen	6.216	6.419	-203	-3
sonstige betriebliche Aufwendungen	7.145	7.751	-606	-8
betriebliche Aufwendungen kumuliert	77.539	76.955	584	1
Verrechnung Fördermittelbereich	3.508	3.626	-118	-3
Erträge aus Beteiligungen	26	51	-25	-49
sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	255	237	18	8
Abschreibung Finanzanlagen + Wertpapiere UV	0	1.525	-1.525	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	95	105	-10	-10
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	538	521	17	3
Steuern	41	12	29	242
Jahresüberschuss	497	509	-12	-2

sonstige Wirtschaftsdaten und Angaben	2015	2014	Veränderung	
			2015/2014	in %
Investitionen (in T€)	2.361	6.236	-3.875	-62
in immat. Vermög. u. Sachanlagen	2.361	5.336	-2.975	-56
in Finanzanlagen	0	900	-900	
Investitionszuschüsse (in T€)	1.141	561	580	103
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	0	0	0	
Zuschüsse Land, Bund, EU	1.141	561	580	103
Betriebskostenzuschüsse (in T€)	993	931	62	7
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	0	0	0	
Zuschüsse Land, Bund, EU	993	931	62	7
Kapitalentnahmen (in T€)	0	0	0	
Mitarbeiter in VK (durchschnittlich)	695	700	-6	-1
Auszubildende in Personen	67	67	0	0
Gesamtbezüge der Geschäftsführung (in T€)	332	317	15	5
Gesamtbezüge des Aufsichtsrates (in T€)	23	28	-5	-18
<u>Leistungsdaten</u>				
Anzahl Planbetten zum 31.12.	442	447	-5	-1
Nutzungsgrad der Planbetten	77,8	80,5	-3	-3
Pflegetage	125.516	131.380	-5.864	-4
Fallzahlen ohne interne Verlegung	19.240	19.051	189	1
durchschnittliche Verweildauer	6,5	6,9	0	-6
DRG-Fälle (inkl. Überlieger zu Jahresbeginn)	19.240	19.051	189	1
Summe Bewertungsrelationen *	19.479	19.217	262	1
Case Mix Index (CMI) **	1,012	1,009	0	0
Anzahl Geburten (entspricht nicht der Anzahl geborener Kinder)	465	445	20	4

* Bewertungsrelationen sind ein Maß für die ökonomische Fallschwere. Je höher die Bewertungsrelation, desto schwerer der Fall. Die Summe der Bewertungsrelationen ergibt sich aus der Summe aller im Krankenhaus erbrachten, in DRG (Diagnosebezogene Fallgruppen) ausgedrückten vollstationären Leistungen jeweils multipliziert mit der Bewertungsrelation, die der einzelnen DRG zugeordnet ist. Die Größe sagt also etwas über die Leistungsmenge aus.

Die Fallzahl trifft zwar eine ähnliche Aussage, aber die Summe der Bewertungsrelationen schließt zusätzlich noch eine Bewertung der erbrachten Leistungen ein.

** Der CMI wird errechnet durch Division der Summe der Bewertungsrelationen durch die Zahl der Fälle und kennzeichnet demzufolge die durchschnittliche ökonomische Fallschwere aller Patienten.

Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft mbH

Kontakt

BGZ Lohsenpark
Lohsenstr. 25 A
04626 Schmölln

Telefon

034491 67-0

Fax

034491 67-444

E-Mail

info@shbg.de

Internet

www.shbg.de

Geschäftsführung

Gabriele Matzulla
 Tilo Knoblauch

Gründung der Gesellschaft

01. 01. 1995

Stammkapital

26.000 €

Gesellschaftsvertrag

Vom 19.11.2014

Handelsregister

Amtsgericht Jena,
 HRB 204 178
 eingetragen am 15.03.1994

Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft ist auf Grund ihrer Gemeinnützigkeit gemäß den steuerlichen Vorschriften der Abgabenordnung von der Körperschafts- und Gewerbesteuer befreit (Freistellungsbescheid vom 25.01.2016, FA Gera).

Steuernummer: 161/124/00439

Gesellschafter und ihre Anteile

(in %)

Klinikum Altenburger Land GmbH	94,23
Landkreis Altenburger Land	5,77

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
 Aufsichtsrat
 Geschäftsführung

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Dr. Gundula Werner

Stellvertretung

Volker Schemmel

als Vertreter des Landkreises

Michaele Sojka, Kathrin Lorenz, Klaus Hübschmann, Rolf Hermann

Weitere Mitglieder

Gabriela Eichelbaum

Beteiligungen

Keine



Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist die persönliche und wirtschaftliche Hilfeleistung für bedürftige Personen. Zu diesem Zweck unterhält die Gesellschaft Einrichtungen und Dienste für pflegebedürftige, für seelisch behinderte und für pflegebedürftige mehrfach behinderte Menschen.

Öffentlicher Zweck

Die Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft mbH betreibt 3 Seniorenheime mit jeweils ca. 80 Plätzen und 1 Tagespflege mit 20 Plätzen. Außerdem kann in allen drei Seniorenheimen für pflegebedürftige Menschen, die sonst zu Hause versorgt werden, zur Entlastung pflegender Angehöriger Kurzzeitpflege in Anspruch genommen werden.

Des Weiteren betreibt sie ein Wohnheim für psychisch Kranke und seelisch Behinderte mit 30 Betreuungsplätzen, dem ein Angebot für ambulant betreutes Wohnen angeschlossen ist.

Seit 01.11.2014 ist die Gesellschaft mit einem neuen Geschäftsfeld am Markt. Es besteht ein Versorgungsvertrag zur Erbringung ambulanter Pflegeleistungen über SGB XI und SGB V. Der Pflegedienst „Lohsenpark“ erhielt zum 01.11.2014 seine Zulassung. 2015 wurden erstmals ganzjährig Leistungen in der ambulanten häuslichen Pflege erbracht.

Damit erbringt die Gesellschaft ambulante, teilstationäre und vollstationäre Leistungen.

Bei einer vollstationären Kapazität von 268 Plätzen betrug die Auslastung im Geschäftsjahr 99,3 Prozent (Vorjahr 99,9 Prozent).

Durch die erhöhten Vergütungssätze und die Verschiebung zwischen den Pflegestufen konnte sich das betriebliche Ergebnis gegenüber dem Vorjahr verbessern. Für das Jahr 2016 erfolgten im Geschäftsjahr bereits Verhandlungen einer Pauschalsteigerung für Pflegedienst, Seniorenheime und Tagespflege.

Die folgende Tabelle zeigt die guten Ergebnisse bei der Auslastung der einzelnen Heime in den letzten beiden Geschäftsjahren auf:

	2015	2014
SH "Schloss Löbichau"		
Kapazität	79	79
durchschnittlich belegte Plätze	79,0	79,1
SH "Am Brauereiteich"		
Kapazität	79	79
durchschnittlich belegte Plätze	78,5	79,1

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 187 T€ ab (Vorjahr Jahresfehlbetrag 2 T€). Damit verbesserte sich das Ergebnis um 189 T€.

Zur Ertragslage

Den größten Posten bei den Erträgen bilden nach wie vor die Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG. Durch die Steigerung der Tagessätze sowie einer Veränderung in der Pflegestufenstruktur konnte eine Erhöhung dieser Erträge um 205 T€ erreicht werden. Ebenfalls stiegen die Erträge aus Unterkunft und Verpflegung, die übrigen Erträge aus Pflegeleistungen sowie die Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen. Insgesamt war im Geschäftsjahr ein Anstieg der Umsatzerlöse um 418 T€ zu verzeichnen. Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken um 38 T€.

Zu den Aufwendungen

Die wesentlichste Steigerung zeigt sich in der Position Personalaufwand (+191 T€). Ursächlich hierfür sind Entgeltsteigerungen und Bewährungsaufstiege innerhalb des Personalbestandes sowie ein Anstieg der normalbeschäftigten jahresdurchschnittlichen Vollkräfte. Die Steigerung resultiert aus der Erweiterung der Geschäftsfelder der GmbH, d.h. der Betreuung des ambulanten Pflegedienstes. Zuwächse gibt es auch durch die Verbesserung des Personalschlüssels in der stationären Pflege.

Die Abschreibungen haben sich geringfügig um ca. 18 T€ reduziert. Die im Bau befindliche Maßnahme im SH „Am Brauereiteich“ wird erst nach ihrer vollständigen Umsetzung aktiviert. Die Aufwendungen für Material stiegen um 7 T€, was insbesondere in einem erhöhten Aufwand an Wasser, Energie und Brennstoffen sowie Mehraufwand an bezogenen Leistungen im Bereich Wäsche und Reinigung begründet ist. Dies hat die Ursache in der erweiterten Betriebsfläche für den Pflegedienst sowie in Preissteigerungen. Auf Grund der etwas geringeren Belegung und Optimierungsmaßnahmen

	2015	2014
SH "Am Brückenplatz"		
Kapazität	80	80
durchschnittlich belegte Plätze	79,6	79,7
Tagespflege		
Kapazität	20	20
durchschnittlich belegte Plätze	19,7	18,7
Wohnheim "Gartenstraße"		
Kapazität	30	30
durchschnittlich belegte Plätze	28,8	29,9
ambulant betreutes Wohnen in Stunden	2.564	2.280

bei Lebensmittelbestellungen sank hingegen der Aufwand für Lebensmittel.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen kam es zu einer Erhöhung der Aufwendungen um rd. 16 T€ gegenüber dem Vorjahr. Ursache hierfür sind gestiegene Beratungs- und Rechtskosten, ein erhöhter Versicherungsumfang sowie eine Steigerung der Aufwendungen zentraler Dienstleistungen.

Zur Investitionstätigkeit

Insgesamt wurden in 2015 Investitionen i. H. von ca. 700 T€ realisiert (Vorjahr ca. 314 T€). Umbau und Modernisierung des Seniorenheimes „Am Brauereiteich“ wurden 2014 begonnen und werden voraussichtlich bis Ende 2016 dauern. Dies wird zu einer Kapazitätserweiterung von 13 Pflegeplätzen führen. Gleichzeitig werden technische Anlagen und Kommunikationstechnik modernisiert, Zimmer renoviert und die Außenanlagen teilweise umgestaltet.

Mittelfristige Zielsetzung/ Ausblick

Im Wohnheim liegen die Schwerpunkte weiterhin auf der stabilen Belegung. Durch komplexe Diagnosen der Krankheitsbilder der Heimbewohner gestaltet sich die dauerhafte Belegung der vier Doppelzimmer jedoch schwierig.

Die Tagespflege profitiert von den verbesserten Leistungen der Pflegeversicherung und muss schwerpunktmäßig die volle Auslastung ihrer Kapazitäten an jedem Wochentag stabilisieren. Auf ein effizientes Transportmanagement wird Wert gelegt.

Die Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen im SH „Am Brauereiteich“ werden sich bis Ende 2016 fortsetzen, wodurch sich Belegungsschwankungen ergeben werden. Ziel ist es, diese durch Kurzzeitbelegungen auszugleichen. Durch die Erweiterung der Kapazität um 13 Zimmer und die Aufwertung der vorhandenen Zimmer und Aufenthaltsbereiche wird ein Handlungsschwerpunkt der Gesellschaft hinsichtlich der Verbesserung vorhandener Angebote umgesetzt. Im Seniorenheim „Schloss Löbichau“ wurde Anfang 2016 ein Wasserschaden festgestellt, der Auswirkungen auf die Aus-

lastung des Hauses hat. Kosten und entgangene Erträge werden gegenüber der Verursachergesellschaft geltend gemacht.

Der im November 2014 errichtete ambulante Pflegedienst befindet sich nach reichlich einem Jahr im defizitären Bereich. Er stellt die Gesellschaft vor neue Herausforderungen.

Das sind effiziente Tourenplanung, erfolgreiche Kunden- und Mitarbeiterakquise und niveauvolle häusliche Pflege.

Weiterhin enthält der Lagebericht folgende Angaben zu Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung:

- Als pflegespezifisches Risiko wird die problematische Arbeitskräftesituation in

- der Region (insbesondere Fachkräfte) betrachtet.
- Ein weiteres Risiko besteht in der Altersstruktur der GmbH, denn 32% der Beschäftigten sind älter als 55 Jahre.
- Die Gesellschaft ist seit ihrer Gründung selber aktiv in der Ausbildung von Pflegefachkräften tätig. Es bleibt jedoch schwierig, geeignete Bewerber zu finden. Deswegen werden ab 01.09.2016 Vergütung und Übernahmebedingungen für Auszubildende verbessert.

Es liegen keine bestandsgefährdenden Risiken vor. Auch 2016 wird ein positives Jahresergebnis erwartet.

2015		2014		Bilanz		2014	2015
T€		T€		Aktivseite	Passivseite	T€	T€
19.238	19.406			Anlagevermögen	Eigenkapital	2.405	2.591
15	16	Immat. Vermögen		Gezeichnet. Kapital	26	26	
19.223	19.390	Sachanlagen		Kapitalrücklagen	1.655	1.655	
1.389	1.051	Umlaufvermögen		Gewinnrücklagen	200	200	
169	101	Forderg.u.s.Vermög.		Gewinnvortrag	526	523	
1.220	950	Liquide Mittel		Jahresergebnis	-2	187	
11	14	Rechnungsabgr.posten		Sonderposten	11.919	11.374	
				Rückstellungen	184	227	
				Verbindlichkeiten	5.904	6.389	
				Rechnungsabgr.posten	59	57	
20.638	20.471	Bilanzsumme		Bilanzsumme	20.471	20.638	

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)				
	Ist	Ist	Veränderg.	
	2015	2014	z. Vorj.	in %
Umsatzerlöse	8.529	8.111	418	5
sonstige betriebliche Erträge	629	667	-38	-6
Erträge gesamt	9.158	8.778	380	4
Personalaufwand	6.089	5.898	191	3
Materialaufwand	1.403	1.396	7	1
Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände	867	885	-18	-2
sonst. betriebl. Aufwendungen	436	419	17	4
Zinsen und ähnl. Erträge	0	2	-2	
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	173	181	-8	-4
Ergebnis d.g. Geschäftstätigkeit	190	1	189	18.900
Sonstige Steuern	3	3	0	0
Jahresergebnis	187	-2	189	-9.450

Sonstige Wirtschaftsdaten und Angaben	2015	2014	Veränderung	
			2015/2014	in %
Investitionen (in T€)	700	314	387	124
Investitionszuschüsse (in TEUR)	0	0	0	
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	0	0	0	
Zuschuss Gesellschafter Klinikum Altenb.Land GmbH	0	0	0	
Zuschüsse Land, Bund, EU u.a.	0	0	0	
Ertragszuschüsse (in T€)	0	0	0	
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	0	0	0	
Zuschüsse Land, Bund, EU	0	0	0	
Kapitalentnahmen (in T€)	0	0	0	
Mitarbeiter (Personen)	210	202	8	4
davon Auszubildende/Umschüler	19	25	-6	-24
Gesamtbezüge der Geschäftsführung (in T€)	97,4	97,4	0	0
Gesamtbezüge des Aufsichtsrates (in €)	400	500	-100	-20
<u>Leistungsdaten</u>				
stat. Pflege- und Betreuungsplätze gesamt	268	268	0	0
davon in Einbettzimmern	210	210	0	0
davon in Zweibettzimmern	58	58	0	0
	20	20	0	0
Pflegeplätze Wohnheim	30	30	0	0
Plätze insgesamt	288	288	0	0
Pflege- und Betreuungstage insgesamt	101.891	102.361	-470	0
Durchschnittserlös Pflege u. Betreuung (in T€)				
je Platz und Belegungstag	78,26	73,91	4,35	6
je Platz und Monat	2307,29	2.188,95	118,34	5
Auslastung (in %)				
SH "Am Brauereiteich"	99,4	100,2	-0,8	-1
SH "Am Brückenplatz"	99,5	99,7	-0,2	0
SH "Schloss Löbichau"	100,0	100,1	-0,1	0
Wohnheim "Gartenstraße"	96,0	99,9	-3,9	-4
Tagespflege "Am Brauereiteich"/"Lohsenpark"	100,8	95,3	5,5	6

Seniorenzentrum Meuselwitz GmbH

Kontakt

Bebelstraße 31
04610 Meuselwitz

Telefon

03448 8149-0

Fax

03448 8149-10

E-Mail

seniorenzentrum.meuselwitz@t-online.de

Internet

www.seniorenzentrum-meuselwitz.de

Geschäftsführung

Kathrin Pliquett-Herfurth

Gründung der Gesellschaft

14.04.1994

Stammkapital

26.000 €

Gesellschaftsvertrag

Vom 09.10.2009

Handelsregister

Amtsgericht Jena, HRB 20 54 29
eingetragen am 07.08.1995

Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft ist auf Grund ihrer Gemeinnützigkeit gemäß Abgabenordnung von der Körperschafts-, Umsatz- und Gewerbesteuer befreit.
Steuernummer: 161/24/00463

Gesellschafter und ihre Anteile

(In %)

Landkreis Altenburger Land	50
Stadt Meuselwitz	50

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Antje Ulich

Stellvertretung

Eberhard Hanisch

Als Vertreter des Landkreises

Michaele Sojka, Peter Bergner

Weitere Mitglieder

Barbara Golder (bis 31.10.2015)

Tina Rolle

Beteiligungen

Keine



Unternehmensgegenstand

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst gemäß Gesellschaftsvertrag die persönliche und wirtschaftliche Hilfeleistung für bedürftige Personen. Zu diesem Zweck unterhält die Gesellschaft ein Pflegeheim für pflegebedürftige alte, für pflegebedürftige seelisch behinderte, für pflegebedürftige körperlich behinderte und für pflegebedürftige mehrfach behinderte Menschen.

Öffentlicher Zweck

Im Seniorenzentrum Meuselwitz werden überwiegend ältere und pflegebedürftige Menschen aus der Stadt Meuselwitz sowie den umliegenden Gemeinden des Landkreises Altenburger Land betreut. Hierbei handelt es sich um eine vollstationäre Pflegeeinrichtung mit einer Kapazität von 62 Pflegeplätzen. Die vollstationäre Pflege zielt auf eine ganzheitliche Beratung, Betreuung und Pflege der Bewohnerinnen und Bewohner zur Erhaltung der Selbstbestimmtheit und der Selbstständigkeit im Alter unter Wahrung der Menschenwürde hin. Es wird das Konzept der Bezugspflege verfolgt.

Die ständige Fortbildung der Mitarbeiter ist von großer Bedeutung für die Qualität der Dienstleistung, die Orientierung auf die Bedürfnisse der ihnen anvertrauten BewohnerInnen und die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit im Vergleich zu anderen Unternehmen. Die Planung, Steuerung und die Transferkontrolle erfolgen durch den internen Qualitätszirkel.

Auch im Geschäftsjahr 2015 war die Einrichtung durchgängig sehr gut belegt. Zeitnah konnten 13 Heimplätze neu vergeben werden.

	2015	2014
Pflegebetten	62	62
Berechnungstage	22.565	22.553
Belegungstage	22.565	22.553
Abwesenheitsage	347	552
<i>dav. unberücksichtigt</i>	190	225
Auslastungsgrad	99,71	99,66

Bei der unangemeldeten Qualitätsprüfung des MDK nach §§114 ff. SGB XI im Juni 2015 hat die Seniorenzentrum Meuselwitz GmbH eine Gesamtbewertung von 1,1 erreicht. Im Bereich Pflege wurde die Einrichtung mit 1,3 bewertet.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 56 T€ ab. Damit verbesserte sich das Jahresergebnis um 36 T€ zum Vorjahr.

Zur Ertragslage

Insgesamt wurden Umsatzerlöse i. H. v. 1.986 T€ erwirtschaftet. Damit erhöhten sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 137 T€. Dies begründet sich in einer veränderten Pflegestufenzusammensetzung bei nahezu vollständiger Auslastung des Objekts.

Die sonstigen betrieblichen Erträge fielen um 4 T€ auf insgesamt 42 T€ an.

Zu den Aufwendungen

Der Personalaufwand ist im Vorjahresvergleich um 65 T€ gestiegen. Ebenso erhöhte sich der Materialaufwand um 17 T€. Reparaturen und Instandhaltungsmaßnahmen wurden mit Aufwendungen i. H. v. 58 T€ realisiert.

Die Geschäftsführung gibt an, dass die Liquidität und die Zahlungsfähigkeit zu jederzeit gesichert war.

Zur Investitionstätigkeit

Im Anlagevermögen sind Gesamtzugänge i. H. v. 236 T€ zu verzeichnen. Investiert wurde hauptsächlich in den Bereichen Betriebsbauten im Bau, Mobiliar und Ausstattung sowie medizinisch-pflegerische Ausstattung.

Mittelfristige Zielsetzung/Ausblick

Die Seniorenzentrum Meuselwitz GmbH ist mit 62 Pflegeplätzen sehr gut ausgelastet. Es ist jedoch eine steigende Nachfrage an Pflegeplätzen mit Einzelzimmern erkennbar.

Im Zusammenhang mit dem Erweiterungsbau sollen 28 moderne Pflegeplätze ausschließlich in Einzelzimmern entstehen.

Die Geschäftsführung stellt dar, dass mögliche Risiken für die Pflegeeinrichtung in den Anträgen für Neuanmeldungen gesehen werden, welche überwiegend für die Pflegestufe I vorliegen. Im Berichtszeitraum gelang eine Neubelegung bei freiwerdenden Heimplätzen innerhalb einer Woche, sodass keine längeren Leerstände zu verzeichnen waren.

Die Geschäftsführung erwartet für das Jahr 2016 eine ausgewogene Ertragslage. Im Hinblick auf die notwendige Kreditinanspruchnahme im Zusammenhang mit dem geplanten Investitionsvorhaben wird keine negative Auswirkung der Zinsaufwendungen auf das Betriebsergebnis erwartet, da diese im 1. Jahr aktivierungsfähig sind.

2015	2014	Bilanz		2014	2015
T€	T€	Aktivseite	Passivseite	T€	T€
3.806	3.717	Anlagevermögen	Eigenkapital	1.501	1.557
2	0	Immat. Vermögen	Gezeichn. Kapital	26	26
3.771	3.685	Sachanlagen	Gewinnrücklagen	1.475	1.531
33	32	Finanzanlagen	Sonderposten	2.805	2.735
565	671	Umlaufvermögen	Rückstellungen	22	24
14	13	Forderg.u.s.Vermög.	Verbindlichkeiten	62	57
551	658	Liquide Mittel	Rechnungsabg.posten	2	2
4	4	Rechnungsabgr.posten			
4.375	4.392	Bilanzsumme	Bilanzsumme	4.392	4.375

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)				
	Ist 2015	Ist 2014	Veränderung	
			z. Vorj.	in %
Erträge aus allg. Pflegeleistungen	1.297	1.189	108	9
Erträge a. Unterkunft u. Verpflegung	483	461	22	5
Erträge aus Zusatzleistungen	34	28	6	21
Erträge Berechn. Investkosten	172	172	0	0
sonstige betriebliche Erträge	42	46	-4	-9
Erträge gesamt	2.028	1.896	132	7
Personalaufwand	1.378	1.313	65	5
Materialaufwand	446	429	17	4
Steuern, Abgaben, Versicherung	15	14	1	7
Mieten, Pachten, Leasing	2	2	0	0
Erträge a. Auflösg. Sonderposten	69	69	0	0
Abschreibungen	148	146	2	1
Aufwendungen Instandhaltung	58	45	13	29
sonst.ord.u.außerord.Aufwendg.	9	12	-3	-25
Zinsen u. ähnl. Erträge	1	1	0	0
Ergebn. d.g. Geschäftstätigkeit	42	5	37	740
außerordentliches Ergebnis	14	15	-1	-7
Jahresüberschuss	56	20	36	180
Einstellung in Gewinnrücklagen	56	20	36	180
Bilanzgewinn	0	0	0	

sonstige Wirtschaftsdaten und Angaben	2015	2014	Veränderung	
			2015/2014	in %
Investitionen (in T€)	236	104	132	127
Investitionszuschuss (in T€)	0	0	0	
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	0	0	0	
Zuschüsse (Land, Bund, EU)	0	0	0	
Ertragszuschuss (in T€)	0	0	0	
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	0	0	0	
Zuschüsse übrige Gesellschafter	0	0	0	
Zuschüsse (Land, Bund, EU)	0	0	0	
Kapitalentnahmen (in T€)	0	0	0	
Mitarbeiter (jeweils zum 31.12.)	53	51	2	4
davon Auszubildende	2	2	0	0
Gesamtbezüge d. Geschäftsführung (in T€)	nach § 286 Abs.4 HGB keine Angabe			
Vergütung Aufsichtsrat gesamt (in EUR)	420	660	-240	-36
Leistungsdaten				
Pflegeplätze	62	62	0	0
davon in Einbettzimmer	18	18	0	0
davon in Zweibettzimmer	44	44	0	0
Zimmer zur besonderen Verwendung	1	1	0	0
Belegungstage	22.565	22.553	12	0
Durchschnittserlös				
je Belegungstag (in EUR)	90	84	6	7
je Bewohner und Monat (in EUR)	2726	2.548	178	7
Auslastung nach vergeb. Pflegeplätzen (in %)	99,71	99,66	0,0	0

* 2014 geändert, Bundesfreiwilligendienst nicht mehr aufgeführt

Flugplatz Altenburg-Nobitz GmbH

Kontakt

**Am Flughafen 1
04603 Nobitz**

Telefon

03447 590-0

Fax

03447 590-199

E-Mail

verwaltung@leipzig-altenburg-airport.de

Internet

www.leipzig-altenburg-airport.de

Geschäftsführung

Dr. jur. Frank Hartmann

Gründung der Gesellschaft

24.01.1992

Stammkapital

100.000 DM (51.129,19 €)

Gesellschaftsvertrag

Vom 19.08.2014

Handelsregister

Amtsgericht Jena, HRB 20 25 72
eingetragen am 30.10.1992

Steuerliche Verhältnisse

Unbeschränkt steuerpflichtig
Steuernummer: 161/108/04885

Gesellschafter und ihre Anteile

(in %)

Landkreis Altenburger Land	60
Gemeinde Nobitz	5
THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH	3
Eigene Anteile der Gesellschaft	32

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Michaele Sojka

Stellvertretung

Hendrik Läbe

Als Vertreter des Landkreises:

Michael Wolf, Jürgen Ronneburger, Gerd Reinboth,
Brigitte Dütsch

Ab 13.03.2015:

Wolfgang Schleicher

weitere Mitglieder

bis 04.03.2015

Peter Müller

Beteiligungen

Keine



Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Flugplatzes Altenburg-Nobitz.

Öffentlicher Zweck

Das Geschäftsjahr 2015 war geprägt von der Fortführung der Neuausrichtung der Gesellschaft. Sie muss in die Lage versetzt werden, neben einem rigorosen Konsolidierungsprozess den Flugbetrieb sowie die Ansiedlung von Unternehmen effizienter voranzutreiben. Die bisher investierten Mittel sind im Sinne eines Industrieflughafens wirtschaftsfördernd zu nutzen. Eine Aufrechterhaltung der Kontrollzone wäre wirtschaftlich unsinnig. Wesentlicher Bestandteil des aktuellen Betriebskonzeptes ist die Weiterführung des IRF- Flugbetriebes. Dies erfolgt in einer Radio Mandantory Zone (RMZ) mit wirtschaftlich sinnvoller Nachfrageanpassung.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresfehlbetrag i. H. von 308 T€ ab (Vorjahr Fehlbetrag i.H. von 416 T€). Damit verbesserte sich das Ergebnis um 108 T€.

Zur Ertragslage

Die Umsatzerlöse fielen um 13 T€. Dies resultiert im Wesentlichen aus verminderten Mieteinnahmen, Flugplatzgebühren und Eventeinnahmen. Auch die sonstigen betrieblichen Erträge fielen im Geschäftsjahr (- 320 T€), was im Wesentlichen im Wegfall der Flugsicherungskosten, niedrigeren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen und niedrigeren Anlageverkäufen begründet ist.

Zu den Aufwendungen

Der Personalaufwand ging gegenüber dem Vorjahr um 73 T€ auf insgesamt 293 T€ auf Grund des Geschäftsführerwechsels zurück.

Der Materialaufwand sank im Vergleich zum Vorjahr um 236 T€ auf 124 T€ hauptsächlich wegen gesunkener Aufwendungen für Fremdleis-

tungen (Aufgabe der Kontrollzone -222 T€) und gesunkener Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (-14 T€).

Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich um 95 T€ im Vergleich zum Vorjahr. Positiv auf diese Entwicklung wirkte sich unter anderem die Reduzierung der Rechts- und Beratungskosten (- 58 T€) sowie der Kosten für Luftfahrtbedarf (-15 T€) aus.

Zur Investitionstätigkeit

Im Geschäftsjahr 2015 wurden Investitionen i. H. v. 5 T€ vorgenommen.

Mittelfristige Zielsetzung/Ausblick

Mit Datum vom 27.10.2014 hat die Gesellschaft das so genannte RMZ Anflugverfahren (Radio Mandatory Zone) beantragt. Damit sollte sichergestellt werden, dass nach Aufgabe der Kontrollzone D Altenburg die Landung von Flugzeugen bis 14 t weiterhin möglich ist. Flugzeuge größer als 14 t können mit einer Ausnahmegenehmigung der Luftfahrtbehörde auch weiterhin den Flugplatz anfliegen. Dem Antrag wurde statt gegeben. Mit Inbetriebnahme der RMZ am 02.04.2015 sind die bisherigen Flugplatzkontrolldienste weggefallen und wurden durch die FAN GmbH übernommen. Damit ist es möglich, bedarfsweise auf Kundenwünsche flexibler zu reagieren.

Für den Volkswagenkonzern und seine wichtigsten Zulieferer, welche teilweise ihren Werksflugverkehr über den Flugplatz abwickeln, bleibt der Flugplatz somit weiterhin nutzbar.

Auch zukünftig bleibt es ein Anliegen, die Geschäftsanteile, welche die Gesellschaft selbst hält (32 % eigene Anteile), zu verkaufen.

Über den eigentlichen Geschäftszweck hinaus werden energiepolitische Ziele des Landkreises durch den Betrieb zweier Photovoltaik-Anlagen unterstützt.

Zur Sicherstellung der mittelfristigen Finanzplanung ist die Gesellschaft von weiteren Nachschüssen im Sinne des § 18 des neuen Gesellschaftsvertrages und weiteren nicht rückzahlbaren freiwilligen Zuschüssen der Gesellschafter abhängig.

Der Betrieb des Flugplatzes ist weiterhin stark abhängig von politischen Entscheidungen.

Ziel ist es, durch neue Gesellschafter neue Vermarktungsmöglichkeiten zu erschließen, aktive Wirtschaftsförderung zu betreiben und die Liquiditätslage der Gesellschaft zu verbessern. Verstärkt werden gewerbliche Ansiedlungsmöglichkeiten vorangetrieben, um langfristig angelegte Pachteinnahmen erzielen zu können.

Weiterhin soll die Zusammenarbeit mit dem Flughafen Leipzig/Halle neu intensiviert und das Veranstaltungsmanagement auf eine verlässliche Grundlage gestellt werden.

Sofern die eingeleiteten Maßnahmen nicht die geplanten Ergebnisse bringen und die angehäuften Verbindlichkeiten abgetragen wurden, ist die Umwandlung des Flughafens zu einer Immobilienverwaltung mit Landebahn vorgesehen, wodurch nur noch Flugverkehr im Sichtflugverfahren möglich wäre.

2015 T€	2014 T€	Bilanz		2014 T€	2015 T€
		Aktivseite	Passivseite		
2.836	3.709	Anlagevermögen	Eigenkapital	0	0
0	0	Immat. Vermögen	Gezeichnet. Kapital	51	51
2.836	3.709	Sachanlagen	abz. eigener Anteile	-16	-16
106	190	Umlaufvermögen	Kapitalrücklage	271	54
12	16	Vorräte	andere Gewinnrückl.	15	15
13	53	Forderg.u.s.Verm.	Bilanzverlust	-520	-437
81	121	Liquide Mittel	Nicht d. Eigenk. ged. Fehlbetrag	199	333
333	199	Nicht d. Eigenk. ged. Fehlbetrag	Sonderposten	2.989	2.259
			Rückstellungen	252	240
			Verbindlichkeiten	857	776
3.275	4.098	Bilanzsumme	Bilanzsumme	4.098	3.275

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)				
	Ist 2015	Ist 2014	Veränderg.	
			z. Vorj.	in %
Umsatzerlöse	323	336	-13	-4
sonstige betriebliche Erträge	941	1.261	-320	-25
Erträge gesamt	1.264	1.597	-333	-21
Materialaufwand	124	360	-236	-66
Personalaufwand	293	366	-73	-20
Abschreibungen	878	902	-24	-3
sonst. betriebl. Aufwendungen	231	326	-95	-29
betriebl. Aufwendungen gesamt	1.526	1.954	-428	
sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	1	0	1	
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	37	47	-10	-21
Ergebn. d.g. Geschäftstätigkeit	-298	-405	107	
sonstige Steuern	10	11	-1	-9
Jahresfehlbetrag	-308	-416	108	
Verlustvortrag aus Vorjahr	-520	-495	-25	5
Entnahme aus Kapitalrücklage	391	391	0	0
Bilanzverlust	-437	-520	83	-16

Die Zuordnung zu den Umsatzerlösen und den sonstigen betrieblichen Erträgen wurde mit der GuV von 2015 für 2014 nachträglich geändert.

sonstige Wirtschaftsdaten und Angaben	2015	2014	Veränderung	
			2015/2014	in %
Investitionen (in TEUR)	5	0	5	
Investitionszuschüsse (in TEUR)	0	0	0	
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	0	0	0	
Zuschuss übrige Gesellschafter	0	0	0	
Zuschüsse Land, Bund, EU	0	0	0	
Nachschusskapital v. Gesellschafter (in TEUR)	174	179	-5	-3
Landkreis Altenburger Land	153	153	0	0
übrige Gesellschafter	21	26	-5	-19
Ertragszuschüsse (in TEUR)	196	394	-197	-50
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	196	196	1	1
Zuschuss übrige Gesellschafter	0	0	0	
Zuschüsse Land, Bund, EU	0	198	-198	
Kapitalentnahmen (in TEUR)	0	0	0	
Mitarbeiter (durchschnittlich)	14	12	2	17
davon Auszubildende	0	0	0	
Gesamtbezüge der Geschäftsführung	nach §288 Abs. 1 HGB keine Angabe			
Gesamtbezüge des Aufsichtsrates (in EUR)	0	0	0	

THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH

Kontakt

**Industriestraße 4
04603 Windischleuba**

Telefon

03447 850-3

Fax

03447 850-444

E-Mail

info@thuesac.de

Internet

www.thuesac.net

Geschäftsführung

Stephan Bog

Gründung der Gesellschaft

17.01.1992

Stammkapital

260.000 €

Gesellschaftsvertrag

Vom 22.12.2005

Handelsregister

Amtsgericht Jena, HRB 20 17 91
eingetragen am 29.04.1992

Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft ist unbeschränkt körperschaft-,
gewerbe- und umsatzsteuerpflichtig. Steuer-Nr.
161/121/03604

Gesellschafter und ihre Anteile

(in %)

Landkreis Altenburger Land	52
Landkreis Leipzig	5
Eigene Anteile der Gesellschaft	43

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Mitglieder Beirat

Mitglieder	Stellvertreter
<i>Vorsitz</i>	
Barbara Golder (LK Altenburger Land – seit 16.09.2014)	Gerd Reinboth (LK Altenburger Land – seit 24.06.2014)
<i>Stellvertretung</i>	
Simone Luedtke (LK Leipzig – seit 23.07.2014)	Eberhardt Kupfer (LK Leipzig – seit 23.07.2014)
Karsten Richter (LK Leipzig – seit 23.07.2014)	Roland Wübbecke (LK Leipzig – seit 23.07.2014)
Steffen Stange (LK Altenburger Land – seit 24.06.2014)	Jana Klaubert (LK Altenburger Land – seit 24.06.2014)

Fachberater Beirat

aus dem Landkreis Altenburger Land

Ronny Thieme

Jens Heiner

aus dem Landkreis Leipzig

Dr. Thomas Voigt

Martina Stenker

Beteiligungen

(in %)

Flugplatz Altenburg-Nobitz GmbH	3,00
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)	1,02



Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs einschließlich des Gelegenheitsverkehrs und des freigestellten Verkehrs. Soweit gesetzlich zulässig, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern.

Die Gesellschaft darf auch andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art beraten, sich an solchen Unternehmen beteiligen oder ganz übernehmen. Sie darf Zweigniederlassungen errichten.

Öffentlicher Zweck

Der Gesellschaft obliegt die öffentliche Verkehrsbedienung durch Kraftomnibusse im Linienverkehr (ÖPNV), freigestellten Schüler- sowie Gelegenheitsverkehr. Den Linienverkehr erbringt die Gesellschaft im MDV-Gebiet in den Städten Altenburg, Borna und Schmöln (Stadtverkehr) sowie in den Landkreisen Altenburger Land und dem Landkreis Leipzig (Regionalverkehr).

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2015 aus eigenen Verkäufen 8.045 Tausend Fahrgäste (Vorjahr 7.942 Tausend) befördert. Die Zahl der beförderten Personen stieg damit um 1,3 % an.

Im Vergleich dazu blieb die Linienlänge konstant bei 1.168 km.

Grundlage der erbrachten Leistungen im ÖPNV war für das Bediengebiet Thüringen der Dienstleistungsauftrag gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 vom Landkreis Altenburger Land, gültig bis 31.12.2020 und für das Bediengebiet Sachsen ein öffentlicher Dienstleistungsauftrag mit einer Laufzeit bis 31.12.2023.

Durch die Integration des Unternehmens in den Mitteldeutschen Verkehrsverbund wird auch zukünftig die Chance gesehen, im Verbund qualitativ hochwertige Nahverkehrsleistungen zu erbringen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 92 T€ ab. Damit liegt das Ergebnis ca. 2 T€ unter dem des Vorjahres. Dabei wirken insbesondere gesunkene Kraftstoffkosten, ein akzeptabler Tarifabschluss, die Optimierung interner Prozesse und periodenfremder Erträge aus Ausgleichsleistungen im Ausbildungsverkehr, Anlagenverkäufe, die Auflösung von Rückstellungen und andere periodenfremde Erträge und Aufwendungen als hauptsächliche Einflussfaktoren.

Zur Ertragslage

Die Umsatzerlöse (ohne Sondereinflüsse) stiegen gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 63 T€ bzw. 0,6%. Im Bereich des ÖPNV konnten bei leicht gestiegenen Fahrgastzahlen höhere Fahrgeldeinnahmen verbucht werden. Diese sind insbesondere auf die Wirkung von S-Bahnnetz und PlusBus-Netz sowie Tarifierung zum 01.08.2014/01.08.2015 zurückzuführen. Die Umsätze aus Schülerverkehr verzeichnen einen leichten Rückgang zum Vorjahr, wohingegen sie im Mietwagenverkehr leicht angestiegen sind.

Im Bereich Fahrzeuginstandsetzung einschließlich Reifendienst sanken wiederum die Erlöse im Vergleich zum Vorjahr (-280 T€), wobei genau dieser Betrag auf den Reifendienst entfällt. Die Erträge aus Ersatzteilverkauf und Reparaturen MAN sind minimal gestiegen (+5 T€). Einen Zuwachs um 28 T€ im Vergleich zum Vorjahr konnten die Erträge aus Fahrzeugvermietung (Bus) verzeichnen.

Zu den Aufwendungen

Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe reduzierte sich um 439 T€ insbesondere auf Grund rückläufiger Kraftstoffkosten (-195 T€) und rückläufiger Kosten für Ersatzteile und Reifen, korrespondierend zum Ertrag (-267 T€). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen stiegen um 102 T€, wobei hier insbesondere die Aufwendungen für Nachauftragnehmerleistungen verantwortlich sind.

Für den leichten Anstieg der Personalaufwendungen sind bei durchschnittlich gesunkener Mitarbeiterzahl Tarifierungen ursächlich.

Zur Investitionstätigkeit

Im Geschäftsjahr 2015 wurden 2.741 T€ (Vorjahr 2.318T€) in erforderliche Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände investiert (insbesondere in 10 Busse).

Mittelfristige Zielsetzung/ Ausblick

Auch zukünftig wird die Gesellschaft im ÖPNV vor große Herausforderungen gestellt. Die Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben klafft immer mehr auseinander. Zusätzliche Einnahmen werden meist rasch durch steigende Personalkosten und erforderliche Investitionen zum Erreichen der gesetzlich geforderten Ausrüstungsstandards aufgezehrt.

Im Großraum Leipzig und Umgebung wurde seit 15. Dezember 2013 mit der Einführung des Mitteldeutschen S-Bahnnetzes begonnen. Damit genießen Reisende und Pendler die Vorteile kürzerer Fahrzeiten mit moderneren Fahrzeugen. Um auch den ländlichen Raum an den Vorteilen teil haben zu lassen, wurde das PlusBus-Netz entwickelt. Diese Linien sind konsequent vertaktet und auf die Fahrzeiten der S-Bahn abgestimmt.

Risiken der künftigen Entwicklung bestehen insbesondere in Einschränkungen aus der Gewährung von Betriebskosten- und Investitionszuschüssen, beihilferechtlichen Änderungen sowie der Lohn- und Gehaltsentwicklung und der Entwicklung der Kraftstoffpreise.

2015	2014	Bilanz		2014	2015
T€	T€	Aktivseite	Passivseite	T€	T€
15.079	14.306	Anlagevermögen	Eigenkapital	7.448	7.540
397	50	Immat. Vermögen	gez. Kapital	260	260
14.679	14.253	Sachanlagen	abzgl.eigene Anteile	-111	-111
3	3	Finanzanlagen	Kapitalrücklage	3.754	3.754
5.092	4.988	Umlaufvermögen	Gewinnrücklagen	224	224
483	478	Vorräte	Bilanzgewinn	3.321	3.413
939	1.086	Forderg.u.s.Vermög.	SoPo f.Invest.zuschüsse	5.625	5.842
3.670	3.424	Liquide Mittel	Rückstellungen	1.295	1.508
7	9	Rechng.abgr.posten	Verbindlichkeiten	4.935	5.228
			Rechng.abgr.posten	0	0
20.178	19.303	Bilanzsumme	Bilanzsumme	19.303	20.178

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)				
	Ist 2015	Ist 2014	Veränderg.	
			z. Vorj.	in %
Erträge	15.334	15.684	-350	-2
Materialaufwand	5.291	5.730	-439	-8
Personalaufwand	7.225	7.221	4	0
Abschreibungen	1.307	1.232	75	6
sonst. Betrieblicher Aufwendungen	1.244	1.333	-89	-7
Betriebliche Aufwendungen	15.067	15.516	-449	-3
sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge	0	3	-3	
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	75	79	-4	-5
Ergebnis d.g. Geschäftstätigkeit	192	92	100	109
Steuern v. Einkommen u. Ertrag (Vorjahr Erstattung)	74	32	42	131
Sonstige Steuern	26	-30	56	-187
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	92	94	-2	-2

sonstige Wirtschaftsdaten und Angaben	2015	2014	Veränderung	
			2015/2014	in %
Investitionen (in T€)	2.741	2.318	423	18
Investitionszuschüsse (in T€)	886	1.205	-319	-26
Zuschuss Landkreis Altenburger Land*	0	0	0	
Zuschuss übrige Gesellschafter**	0	0	0	
Zuschüsse (Länder, Bund, EU u.a.)	886	1.205	-319	-26
Kapitalentnahmen (in T€)	0	0	0	
Mitarbeiter (durchschnittlich)	200	205	-5	-2
davon Auszubildende	13	14	-1	-7
Gesamtbezüge d. Geschäftsführung	nach § 286 Abs. 4 HGB keine Angabe			
Gesamtbezüge des Beirates (in EUR)	0,00	25,37	-25,37	
Leistungsdaten				
Kostendeckungsgrad (in %)***				
THÜSAC gesamt (o. periodenfremde Erlöse)	71,9	70,6	1,3	2
ÖPNV	64,3	62,4	-1,9	0
Beförderte Personen ÖPNV (in Tausend)	8.045	7.942	103	1
Bediengebiet Thüringen	5.360	5.300	60	1
Bediengebiet Sachsen	2.685	2.642	43	-2
Verkehrsleistungen ÖPNV (in Tkm)	4.613	4.574	39	1
Fahrplankilometer Bediengebiet Thüringen	2.808	2.787	21	1
Fahrplankilometer Bediengebiet Sachsen	1.805	1.787	18	1
Busbestand zum 31.12.	108	108	0	0
davon Zugang	10	6	4	67

* Bediengebiet Thüringen inkl. Durchtarifierungsverluste

** Bediengebiet Sachsen

*** ohne periodenfremde Umsatzerlöse

Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH

Kontakt

**Prager Straße 8
04103 Leipzig**

Telefon
0341 86843-0
Fax
0341 86843-99
E-Mail
post@mdv.de
Internet
www.mdv.de

Geschäftsführung

Steffen Lehmann

Gründung der Gesellschaft

27.03.1998

Stammkapital

73.500 €

Gesellschaftsvertrag

Vom 27.03.1998, zuletzt geändert durch Beschluss vom 26.03.2013, eingetragen ins Handelsregister am 25.07.2013

Handelsregister

Amtsgericht Stendal, HRB 21 15 20
Eingetragen am 18.05.1998

Steuerliche Verhältnisse

Unbeschränkt steuerpflichtig
Steuernummer: 231/114/07193

Gesellschafter und ihre Anteile

(in %, Rundungsdifferenzen möglich)
Stand 24.10.2016

Stadt Leipzig	15,92
Stadt Halle	12,45
Landkreis Leipzig	3,54
Landkreis Nordsachsen	3,54
Landkreis Saalekreis	3,54
Burgenlandkreis	3,54
Landkreis Altenburger Land	1,02
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	2,99
Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig	3,54
Nahverkehrsservicegesellschaft Thüringen mbH	1,02
Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH	15,92
Hallesche Verkehrs-AG	10,95
OBS Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH	1,50
Personennahverkehrsgesellschaft Merseburg-Querfurt mbH	1,50
LeoBus GmbH	1,70
Personennahverkehrsgesellschaft Burgenlandkreis mbH	3,00
THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH Windischleuba	1,02

GbR der Verkehrsunternehmen RVB Regionalverkehr Bitterfeld-Wolfen GmbH, Auto Weibel GmbH, Omnibusverkehr Leupold OHG und Geißler-Reisen GbR	1,50
Regionalbus Leipzig GmbH	2,93
GbR der Verkehrsunternehmen Omnibus-Verkehrsgesellschaft mbH „Heideland“ (OVH), Reiseverkehr Schulze OHG und Döllnitzbahn GmbH	1,50
DB Regio Aktiengesellschaft	5,44
Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH	1,16
Transdev GmbH	0,41
Erfurter Bahn GmbH	0,41

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz
Dorothee Dubrau

1. Stellvertretung

Vinzenz Schwarz

2. Stellvertretung

Ronny Thieme (LK Altenburger Land)

Weitere Mitglieder

Arne Behrens, Thomas Böhm, Stephan Bog, Lutz Däumler, Hartmut Handschak, Michael Hecht (01.01.2016), Jens Herrmann-Kambach (bis 21.01.2015), Martin Hörl (bis 31.12.2015), Joachim Hoffmann, Holger Klemens (bis 20.08.2015), Dietmar Kern (bis 21.01.2015), Frank Klingenhöfer, Andreas Kultscher, Ansbart Maciejewski (ab 21.01.2015), Klaus Rüdiger Malter, Dr. Norbert Menke, Ulf Middelberg, Oliver Mietzsch, Ulrich Peinhardt, Franziska Riekewald (ab 21.01.2015), Lothar Riese, Karsten Schütze, Uwe Stäglin, Angelika Stoye, Andreas Völker

Beratende Mitglieder

Hans-Jürgen Hummel, Bernd Sablotny

Beteiligungen

keine



Unternehmensgegenstand

Die Gesellschaft hat im Mitteldeutschen Verkehrsverbundgebiet Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne der ÖPNV-Gesetze für den straßengebundenen Verkehr und den Schienenverkehr, insbesondere auf dem Gebiet der konzeptionellen Planung und der Koordinierung des betrieblichen Leistungsangebotes, zu erfüllen und die tarifliche Integration dieses Verkehrs durch einen Gemeinschaftstarif herbeizuführen und künftig sicherzustellen sowie die im Rahmen des Verbundverkehrs von den Verbundunternehmen erzielten Einnahmen zu erfassen und aufzuteilen.

Öffentlicher Zweck

Der Mitteldeutsche Verkehrsverbund erstreckt sich aktuell über die drei Ländergrenzen von Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen und umfasst ein Gebiet von fünf Landkreisen und zwei kreisfreien Städten.

Die überaus positive Entwicklung im Geschäftsjahr 2015 resultiert zum Teil aus der ganzjährigen Wirkung der Überführung der letzten wesentlichen Haustarife der LVB in den Verbundtarif im August 2014. Einen weiterhin anhaltenden Beitrag leisteten die in 2012 eingeführten neuen Tarifprodukte im Bereich der ABO- Monatskarten Jedermann sowie die Zuwächse im Jobticket. So war die Zahl dieser ABO- Nutzer von 07/2012 bis 12/2015 um rd. 11900 Kunden gestiegen. Dies entspricht einem Zuwachs von 13,6%. Auch in 2015 wurde das Sortiment der Tarifprodukte im MDV weiterentwickelt. Hierzu zählt die Einführung des ABO Flex als Pilotprojekt. Außerdem wurde das sächsische Ferienticket angeboten.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Die Bilanzsumme stieg gegenüber dem Vorjahr von 1.760 T€ auf 1.951 T€. Das entspricht einer Steigerung um 10,9 %. Dies begründet sich im Wesentlichen aus dem Anstieg des Anlagevermögens auf der Aktivseite aus dem Telematikvorhaben, den aktivierten Eigenleistungen für die Aktualisierung der Tarif- und EAV- Datenbank sowie der Anzahlung für das neue Infomobil. Für das Telematikvorhaben und das Infomobil sind entsprechende Förderungen passiviert und erhöhen insofern den Sonderposten für Investitionszuschüsse auf der Passivseite.

Insgesamt lagen die Verbundeinnahmen 2015 erstmals über 200 Mio € und damit 11,9 Mio € (rd. 6,3 %) über dem Vorjahr. Bedeutsam für diesen Anstieg waren u.a. die Integration der LVB- Schülerprodukte in den MDV- Tarif und die Erweiterung des Semestervolltickets in Leipzig seit 09/2014. Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2015 mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis ab. Den Aufwendungen in Höhe von 3.304 T€ standen Umsatzerlöse, ertragswirksam vereinnahmte Fördermittel, sonstige Erträge

sowie Zuschüsse der Gesellschafter gegenüber, wobei ein Zuschussbetrag in Höhe von 307 T€ nicht verbraucht und passiviert wurde.

Zur Ertragslage

Die Zuschüsse der Gesellschafter (2.163 T€) wurden auf der Grundlage des § 5 Abs. 2 Gesellschaftsvertrages entsprechend dem Wirtschaftsplan 2015 im Verhältnis der Beteiligung der Gesellschafter am Stammkapital vereinnahmt. Sie stellen somit den größten Teil der Erträge dar.

Bei den Umsatzerlösen von 593 T€ handelt es sich um Erlöse aus dem projektbezogenen Erfolgsanteil der Verkehrsunternehmen für spezielle zusätzliche tariferlöswirksame Maßnahmen, aus Kooperationsvereinbarungen, aus dem Verkauf der Fahrplanhefte sowie um sonstige Umsatzerlöse.

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen von 504 T€ werden vor allem Erträge aus Weiterberechnungen an DB Regio und Fördermitteln des Zweckverbandes Nahverkehrsraum Leipzig für die Freizeitkampagne und die Hotline, aus weiteren Fördermitteln verschiedener Zuwendungsgeber, aus Beteiligungen der regionalen Partner sowie aus der Weiterberechnung von im Wesentlichen Erhebungsaufwendungen und aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse ausgewiesen.

Zu den Aufwendungen

Der Materialaufwand enthält die Aufwendungen für bezogene Leistungen (1.212 T€). Diese Aufwendungen betreffen hauptsächlich die Bekanntmachung des Verbundtarifs und der neuen Angebote, Maßnahmen im Bereich Tarif und Vertrieb, die elektronische Fahrplaninformation und den Internetauftritt, den Strategieprozess, Erhebungsaufwendungen und fachliche Begleitung im Rahmen der Einnahmeaufteilung sowie die Herstellung der Fahrplanhefte.

Die Personalaufwendungen für die Beschäftigten der Gesellschaft betragen insgesamt 1.658 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (355 T€) enthalten als wesentliche Positionen Raumkosten, Rechts-, Beratungs-, und Prüfungskosten, Beiträge und Versicherungen, Reise- und Fortbildungskosten, Miete für Betriebseinrichtungen und EDV-Wartung sowie Büro- und Betriebsbedarf einschließlich Telefon und Porto und Kfz-Kosten.

Den Abschreibungen in Höhe von 77 T€ stehen Erträge aus der Auflösung von Sonderposten in Höhe von 31 T€ gegenüber.

Zur Investitionstätigkeit

Die Gesellschaft hat in 2015 337 T€ in das Anlagevermögen investiert.

Mittelfristige Zielsetzung/ Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2016 wird wiederum ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet, da die geplanten Aufwendungen durch eigene Erträge und Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter gedeckt sind. Auf Grundlage der mittelfristigen Finanzplanung geht die Geschäftsführung auch für die Folgejahre von einem ausgeglichenen Ergebnis aus.

Die Aufgaben der Verbundgesellschaft in den nächsten Jahren werden wesentlich durch die im Strategieprozess „MDV 2025“ definierten Schwerpunkte bestimmt sein. In 2016 wird die Bearbeitung weiterer Arbeitspakete zu

den Themenfeldern Tarif & Vertrieb, Multimodalität und Verbesserung Systemzugang/Benutzeroberfläche beginnen. Gleichzeitig werden die Projekte fortgeführt, die bereits in Bearbeitung sind. Für mehrere 2015 in Auftrag gegebene Gutachten werden die Ergebnisse in 2016 erwartet. Sie sollen als Anregung dienen, um eine fahrgastfreundliche und stärker Nutznießerorientierte Finanzierung des öffentlichen Nahverkehrs im MDV sicherzustellen.

Die Risiken der zukünftigen Entwicklung des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes werden durch die Geschäftsführung als gering eingestuft.

2015	2014	Bilanz		2014	2015
TE	TE	Aktivseite	Passivseite	TE	TE
771	511	Anlagevermögen	Eigenkapital	461	461
675	451	Immat. Vermögen	gez. Kapital	74	74
96	60	Sachanlagen	Kapitalrücklage	387	387
1.161	1.240	Umlaufvermögen	SoPo f.Invest.Zuschüsse	368	573
284	333	Forderung.u.s.Vermög.	Rückstellungen	120	160
877	907	Liquide Mittel	Verbindlichkeiten	681	628
19	9	Rechng.abgr.posten	Rechng.abgr.posten	130	129
1.951	1.760	Bilanzsumme	Bilanzsumme	1.760	1.951
3.783	3.462	Treuhandvermög.a.d. Einnahmeaufteilung	Treuhandschulden a.d. Einnahmeaufteilung	3.462	3.783
0	1	Treuhandvermögen a. Ausgleichsleistungen	Treuhandschulden a. Ausgleichsleistungen	1	0
3.783	3.463			3.463	3.783

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)				
	Ist 2015	Ist 2014	Veränderung	
			z. Vorj.	in %
Umsatzerlöse	593	609	-16	-3
Zuschüsse der Gesellschafter	2.163	2.228	-65	-3
<i>davon LK Altenburger Land</i>	23	22	1	5
Andere aktivierte Eigenleistungen	44	16	28	175
sonstige betriebliche Erträge	504	520	-16	-3
Erträge gesamt	3.304	3.373	-69	-2
Materialaufwand	1.212	1.400	-188	-13
Personalaufwand	1.658	1.514	144	10
Abschreibungen	77	99	-22	-22
sonstige betriebliche Aufwendungen	355	360	-5	-1
betriebl. Aufwendungen gesamt	3.302	3.373	-71	-2
sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	0	0	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	0	2	
Ergebn. d. g. Geschäftstätigkeit	0	0	0	
sonstige Steuern	0	0	0	
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0	
Jahresfehlbetrag	0	0	0	

sonstige Wirtschaftsdaten und Angaben	2015	2014	Veränderung	
			2015/2014	in %
Investitionen (in T€)	337	461	-124	-27
Investitionszuschüsse (in T€)	236	367	-131	-36
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	0	0	0	
Zuschuss übrige Gesellschafter	8	12	-4	-33
Zuschüsse (Länder, Bund, EU u.a.)	228	355	-127	-36
Betriebskostenzuschüsse (in T€)	2.231	2.228	3	0
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	23	23	0	0
Zuschuss übrige Gesellschafter	2.208	2.205	3	0
Zuschuss Länder	0	0	0	
Kapitalentnahmen (in T€)	0	0	0	
Mitarbeiter (durchschnittlich)	32	30	2	7
davon Auszubildende	0	0		
Gesamtbezüge der Geschäftsführung	nach § 286 Abs. 4 HGB keine Angabe			
Gesamtbezüge des Aufsichtsrates (in T€)	3	3	0	0

TPT Theater & Philharmonie Thüringen GmbH

Kontakt

**Theaterplatz 1
07548 Gera**

Telefon

0365 8279-0

Fax

0365 8279-135

E-Mail

intendanz@tpthueringen.de

Internet

www.tpthueringen.de

Geschäftsführung

Kay Kuntze

(Generalintendant/ Künstlerischer Geschäftsführer)

Andrea Schappmann

(Kaufmännische Geschäftsführerin - mit Eintragung im Handelsregister vom 04.08.2015 als Geschäftsführerin ausgeschieden)

Volker Arnold

(Kaufmännischer Geschäftsführer - laut Eintragung im Handelsregister vom 25.09.2015)

Gründung der Gesellschaft

22.12.1994

Stammkapital

51.129,19 €

Gesellschaftsvertrag

Vom 01.06.2006

Handelsregister

Amtsgericht Jena, HRB 20 50 40

Eingetragen am 30.01.1995

Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft verfolgt nach ihrem Gesellschaftszweck ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Vorschriften der §§ 51 ff. AO über steuerbegünstigte Zwecke. Sie ist gemäß Bescheid des Finanzamtes Gera vom 10.02.2009 von der Körperschafts- und Gewerbesteuer befreit.

Gesellschafter und ihre Anteile

(in %)

Stadt Gera	60
Stadt Altenburg	20
Landkreis Altenburger Land	20

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Michael Wolf

Stellvertretung

Dr. Viola Hahn

Vertreter des Landkreises

Michaele Sojka, André Neumann

Weitere Mitglieder

Mike Huster, Dr. Birgit Klaubert (bis 03/2015), Dr. Nikolaus Dorsch (ab 04/2015), Jana Höfer, Ines Wegner, Rosemarie Züge-Gutsche (bis 08/2015), Evelyn Gropp (ab 09/2015), Elke Harjes-Ecker, Andreas Böttger, Sven Hucke

Beteiligungen

Keine



Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Theaters sowie die Unterhaltung eines Philharmonischen Orchesters zur Förderung der den Gesellschaftern obliegenden kulturellen Aufgaben. Der Gesellschaftszweck umfasst insbesondere die Produktion und Aufführung von Bühnenwerken aller Gattungen im Musik-, Tanz-, und Sprechtheater, die Darbietung von Konzerten, außerdem theaterpädagogische Angebote an den Spielorten Altenburg und Gera.

Öffentlicher Zweck

Das Theater hat eine wesentliche Bindefunktion für die Gesellschaft. Es ist Garant für soziale und politische Kommunikation, für kulturelle und musische Bildung und nicht zuletzt für künstlerische Innovation. Es ist aber auch ein zentraler Ort der demokratischen Auseinandersetzung und ein Standortvorteil.

Die TPT ist immer mehr eine vermittelnde Bildungseinrichtung, die sich durch Qualität, großes Angebot und Publikumsakzeptanz auszeichnet. Sie trägt entscheidend zur Entwicklung sozialer, kreativer, kultureller und emotionaler Kompetenzen bei. Die Bedeutung des TPT im kulturellen und gesellschaftlichen Leben in Altenburg, Gera, dem Altenburger Land und weiteren umliegenden Gebieten ist ein entscheidender Standortfaktor für die Wirtschaft, das Image und die Attraktivität unserer Region.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Grundsätzlich lässt sich für die Entwicklung der TPT Theater und Philharmonie Thüringen GmbH während der zurückliegenden Geschäftsjahre eine sehr positive Bilanz ziehen. Die Vermögenslage der TPT GmbH hat sich gegenüber 2014 nochmals geringfügig verbessert. In Zeiten gesellschaftlicher Umbrüche gewinnt die Kultur an Bedeutung. Die TPT GmbH hat auf die gegenwärtige politische Lage mit diversen Theaterangeboten reagiert. Zum einen mit Projekten, die die gesellschaftliche Situation direkt theatral bespiegeln, die aufklären oder sich einmischen, zum anderen mit Angeboten, die zum Verständnis der Menschen beitragen. Dadurch ist Theater noch mehr zum Kommunikationsfaktor der Menschen in der Region geworden. Neben gesellschaftlich und politisch ambitionierten Produktionen standen Werke, die tief bewegten und ebenso Stücke mit unterhaltendem oder Event-Charakter. Durch diese Diversität konnte eine breite Zuschauergruppe aller Generationen und sozialer Schichten angesprochen werden.

Zur Ertragslage

Im Ergebnis des Geschäftsjahres 2015 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 876 T€ ausgewiesen. Die wesentlichen Ergebnisquellen stellen Umsatzerlöse sowie Zuschüsse dar. Insgesamt werden Umsatzerlöse von 1.733 T€ ausgewiesen, was gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung von 57 T€ entspricht. Einnahmen aus dem Kartenfreiverkauf, dem Abonnement und Abstechern und Gastspielen fremder Bühnen konnten im Geschäftsjahr 2015 gegenüber dem Wirtschaftsplan zu 139 % erreicht werden. Die Zuschüsse stiegen gegenüber 2014 um 662 T€ auf insgesamt 18.444 T€. Ebenso erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Erträge um 240 T€ auf 762 T€. Sie resultieren überwiegend aus Auflösungen von Rückstellungen (zur Anpassung der Gehälter Ost-West in Höhe von 411 T€), Mieteinnahmen, Sponsoring und Spenden sowie Mitgliedsbeiträgen.

Zu den Aufwendungen

Die Personalkosten sind im Wesentlichen durch den Abschluss der Haustarifverträge für den Zeitraum von 2013 bis 2016 beeinflusst. Im Geschäftsjahr 2015 sind die Personalkosten um 97 T€ auf 15.173 T€ gestiegen.

Die Abschreibungen haben sich insbesondere wegen außerplanmäßiger Abschreibungen des Fundus (504 T€) um 537 T€ auf 942 T€ erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Geschäftsjahr 2015 um 451 T€ auf 3.300 T€ gestiegen. Dies ist im Wesentlichen in der ertragswirksamen Bildung einer Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von 614 T€ begründet. Die Rückstellung

resultiert aus den Ergebnissen der durchgeführten Prüfung des DRV Bund.

Zur Investitionstätigkeit

Im Geschäftsjahr 2015 wurden 457 T€ in das Anlagevermögen investiert.

Das Landestheater Altenburg bedarf gegenwärtig einer umfassenden Sanierung. Hierfür wurden erste Expertisen mit Kostenschätzungen aufgestellt. Notwendige Erneuerungen und Instandhaltungen liegen jedoch gemäß des Gesellschaftervertrages in der Aufgabe der Eigentümer und können seitens der Gesellschaft nicht beeinflusst werden.

Mittelfristige Zielsetzung/ Ausblick

Die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens wird positiv beurteilt. Die Geschäftsleitung geht von einem Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2016 aus, der leicht unter dem aus 2015 liegt. Chancen werden in der hohen Qualität der Aufführungen gesehen. Es bestehen jedoch personelle Risiken auf Grund der Altersstruktur des Personals und der geringen Personalstärke im Bereich Technik. Risiken werden gleichfalls in der hohen Abhängigkeit von Zuschussfinanzierungen und der ausstehenden Förderperiode 2017 bis 2025 gesehen. Außerdem bestehen Risiken auf Grund der bisher nicht durchgeführten und für 2018/2019 geplanten Baumaßnahmen im Landestheater Altenburg. Vor dem Hintergrund der hohen Qualität der Produktionen ist die TPT GmbH für die Bewältigung der künftigen Risiken gut gerüstet.

2015	2014	Bilanz		2014	2015
T€	T€	Aktivseite	Passivseite	T€	T€
1.475	1.963	Anlagevermögen	Eigenkapital	4.148	5.024
82	88	Immat. Vermögensgeg.	Gez. Kapital	51	51
1.393	1.875	Sachanlagen	Kapitalrücklage	1.151	1.151
0	0	Finanzanlagen	Gewinnrücklage	1.762	2.946
8.671	8.035	Umlaufvermögen	Jahresüberschuss (Vorjahr: Fehlbetrag)	1.184	876
0	19	Vorräte	Rückstellungen	3.815	4.035
803	167	Forderung.u.s.Verm.	Verbindlichkeiten	752	732
7.868	7.849	Liquide Mittel	Rechn.abgr.posten	1.352	399
44	61	Rechn.abgr.posten			
0	8	Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung			
10.190	10.067	Bilanzsumme	Bilanzsumme	10.067	10.190

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)				
	Ist 2015	Ist 2014	Veränderg.	
			z. Vorj.	in %
Umsatzerlöse	1.733	1.676	57	3
Zuschüsse u. Kostenerstattungen	18.444	17.782	662	4
<i>davon Landkreis Altenburger Land</i>	<i>1.738</i>	<i>1.738</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
andere aktivierte Eigenleistungen	0	157	-157	
sonstige betriebliche Erträge	762	522	240	46
Erträge gesamt	20.939	20.137	802	4
Materialaufwand	640	633	7	1
Personalaufwand	15.173	15.076	97	1
Abschreibungen	942	405	537	133
sonst. betriebl. Aufwendungen	3.300	2.849	451	16
betriebl. Aufwendg. gesamt	20.055	18.963	1.092	6
sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	6	20	-14	-70
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufverm.	0	0	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	3	-3	
Ergebnis d. g. Geschäftstätigk.	890	1.191	-301	-25
sonstige Steuern	14	8	6	75
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	876	1.184	-308	-26

sonstige Wirtschaftsdaten und Angaben	2015	2014	Veränderung	
			2015/2014	in %
Investitionen (in T€)	457	515	-58	-11
Investitionszuschüsse (in T€)	0	0	0	
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	0	0	0	
Zuschuss übrige Gesellschafter	0	0	0	
Zuschüsse Land, Bund, EU	0	0	0	
Ertragszuschüsse (in T€)	18.444	17.782	662	4
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	1.738	1.738	0	0
Zuschuss übrige Gesellschafter	5.558	5.454	104	2
Zuschüsse Land, Bund, EU	10.877	10.411	466	4
Übrige	271	179	92	51
Kapitalentnahmen (in T€)	0	0	0	
Mitarbeiter (durchschnittlich)	300	300	0	0
davon Auszubildende	3	3	0	0
Gesamtbezüge d. Geschäftsführung (in T€)	nach § 286 Abs. 4 HGB keine Angabe			
Gesamtbezüge des Aufsichtsrates (in T€)	0	0	0	

C

Mittelbare Beteiligungen

an

Gesellschaften

mit

beschränkter

Haftung



Krankenpflegeschule Altenburg gGmbH

Kontakt

**Am Waldessaum 10
04600 Altenburg**

Telefon

03447 52-0

Fax

03447 52-2230

E-Mail

pdd@klinikum-altenburgerland.de

Internet

www.klinikum-altenburgerland.de

Geschäftsführung

Dr. Nikolaus Dorsch
Dr. Gundula Werner

Gründung der Gesellschaft

05.08.1998

Stammkapital

25.000 €

Gesellschaftsvertrag

Vom 01.04.2004

Handelsregister

Amtsgericht Jena, HRB 20 99 05
Eingetragen am 03.12.2003

Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft ist gemäß den steuerlichen Vorschriften der Abgabenordnung von der Körperschafts-, Gewerbe-, Grund- und Umsatzsteuer befreit.

Finanzamt Gera, Steuernummer 161/124/00900

Gesellschafter und ihre Anteile

(in %)

Klinikum Altenburger Land GmbH	50
Innova Sozialwerk e.V.	50

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Die Organe der Gesellschaft sind zudem gemäß § 8 (2) o) und § 11 (3) p) des Gesellschaftsvertrages der Klinikum Altenburger Land GmbH an die Zustimmungsvorbehalte dieser Organe der Obergesellschaft gebunden.

Beteiligungen

Keine



Unternehmensgegenstand

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Fachschulen für die Aus- und Weiterbildung in den Bereichen medizinisch-pflegerischer, therapeutischer und rehabilitativer Berufe, insbesondere in der Gesundheits- und Krankenpflege, Physiotherapie, Logopädie und Motopädie.

Öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft erfüllt Aufgaben der theoretischen und praktischen Ausbildung von Krankenpflegeschülern und ist im Krankenhausplan des Landes Thüringen aufgenommen. Sie unterliegt damit den Bestimmungen des Krankenhausfinanzierungsgesetzes (KHG) sowie dem auf dem KHG beruhenden Landeskrankenhausgesetz. Die Krankenpflegeschule Altenburger Land gGmbH gehört zu den größten Ausbildungsstätten im Landkreis. Dem Ausbildungsbudget liegen die genehmigten und im Jahresdurchschnitt vollständig belegten 59 Plätze in der Gesundheits- und Krankenpflege und 9 Plätze in der Gesundheits- und Krankenpflegehilfe zugrunde.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Überschuss in Höhe von 9 T€ ab. Damit verschlechterte sich das Ergebnis geringfügig im Vergleich zu 2014 (10 T€). Trotzdem überschreitet das Jahresergebnis den geplanten Überschuss für das Wirtschaftsjahr 2015 um 5,5 T€. Ursächlich für diesen günstigen Geschäftsverlauf ist das Ergebnis der Budgetverhandlung.

Mittelfristige Zielsetzung/ Ausblick

Unter der Voraussetzung, dass sich die Finanzierungsgrundlagen der Krankenpflegeschule gemäß § 17a KHG nicht ändern, wird auch in 2016 ein leicht positives Ergebnis erwartet. Aufgrund der demografischen Entwicklung wird es für die Gesellschaft in Zukunft zunehmend schwieriger sein, genügend Bewerber für den Beruf der/des Gesundheits- und Krankenpflegerin/s und den Beruf der/des Gesundheits- und Krankenpflegehelferin/s zu gewinnen. Darauf legt die Gesellschaft ihr Hauptaugenmerk.

Positiv für die Gesellschaft ist die Tatsache, dass die Krankenpflegeschule die einzige an ein

Krankenhaus angeschlossene Ausbildungsstätte in der Region für beide Berufe ist. Die Schüler schließen mit der Klinikum Altenburger Land GmbH einen Ausbildungsvertrag, welcher auf dem TVAöD basiert. Dies dürfte die Nachfrage nach dem Lehrstellenangebot positiv beeinflussen.

Mit dem Gesetzgebungsverfahren zur Generalisierung der Pflegeausbildung ist beabsich-

tigt, die Ausbildung in der Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpflege einerseits und in der Altenpflege andererseits zu vereinheitlichen und zusammenzuführen. Es bestehen erhebliche Zweifel, dass die generalisierte Ausbildung auskömmlich finanziert wird. Insofern werden diese Veränderungen durch die Geschäftsführung als Risiko beurteilt.

2015		2014		Bilanz		2014	2015
T€	T€			Aktivseite	Passivseite	T€	T€
11	11			Anlagevermögen	Eigenkapital	190	199
0	0	Immat. Vermögen			Gezeichnet. Kapital	25	25
11	11	Sachanlagen			Gewinnvortrag	46	56
311	297	Umlaufvermögen			Gewinnrücklage	109	109
0	4	Forderg.u.s.Verm.g.			Jahresüberschuss	10	9
311	293	Liquide Mittel			SoPo a. Finanz. AV	6	9
322	308	Bilanzsumme			Rückstellungen	7	7
					Verbindlichkeiten	105	107
					Bilanzsumme	308	322

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)				
GuV	Ist 2015	Ist 2014	Veränderg.	
			Z. Vorj.	in %
sonstige betriebliche Erträge	417	400	17	4
Erträge aus Förderung Invest (KHG)	16	16	0	0
Erträge aus Auflösung Sopo	10	5	5	100
Erträge gesamt	443	421	22	5
Aufwendg. aus Zuführung Sopo	16	16	0	0
Abschreibungen	14	10	4	40
sonst. betriebl. Aufwendungen	404	386	18	5
betriebl. Aufwendg. gesamt	434	412	22	5
sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	0	1	-1	-100
Ergebn. d. g. Geschäftstätigkeit / Jahresüberschuss	9	10	-1	-10

sonstige Wirtschaftsdaten und Angaben	2015	2014	Veränderung	
			2015/2014	in %
Investitionen (in T€)	13	0	13	
Investitionszuschüsse (in T€)	16	16	0	0
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	0	0	0	
Zuschüsse Land, Bund, EU	16	16	0	0
Ertragszuschüsse (in T€)	0	0	0	
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	0	0	0	
Zuschüsse Land, Bund, EU	0	0	0	
Mitarbeiter in VK (durchschnittlich) *	0	0	0	
Gesamtbezüge der Geschäftsführung	0	0	0	
<u>Leistungsdaten</u>				
Ausbildungsplätze entsprechend Thür. Krankenhausplan	87	87	0	0
tatsächl. Bestand durchschn. jährlichen Ausbildungspl.	68	73	-5	-7

* Personal wird von Klinikum Altenburger Land GmbH und Innova Sozialwerke e. V. gestellt.

Krankenhaus-Service-Gesellschaft Altenburger Land mbH

Kontakt

**Am Waldessaum 10
04600 Altenburg**

Telefon

03447 52-0

Fax

03447 52-2230

E-Mail

ksg-altenburgerland@t-online.de

Internet

www.klinikum-altenburgerland.de

Geschäftsführung

Dr. Gundula Werner

Gründung der Gesellschaft

09.11.1998

Umfirmt mit Notarvertrag vom 02.12.2005

Stammkapital

26.000 €

Gesellschaftsvertrag

Vom 29.05.2007

Handelsregister

Amtsgericht Jena, HRB 20 74 91

Eingetragen am 19.02.1999

Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft ist unbeschränkt körperschaft-, gewerbe- und umsatzsteuerpflichtig.

Finanzamt Gera, Steuer-Nr. 161/112/06418

Gesellschafter und ihre Anteile

(in %)

Klinikum Altenburger Land GmbH	51,15
Götz-Catering GmbH	25,00
Götz-Gebäudemanagement Thüringen GmbH & Co.KG	23,85

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Die Organe der Gesellschaft sind zudem gemäß § 8 (2) o) und § 11 (3) p) des Gesellschaftsvertrages der Klinikum Altenburger Land GmbH an die Zustimmungsvorbehalte dieser Organe der Obergesellschaft gebunden.

Beteiligungen

Keine



Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Unternehmens zur Erbringung von Serviceaufträgen für die Klinikum Altenburger Land GmbH an den Standorten Altenburg und Schmölln sowie die gewerbliche Arbeitnehmerüberlassung. Serviceaufträge können alle nicht-medizinischen Bereiche umfassen, die das Krankenhaus zur Erfüllung seines Versorgungsauftrages betreiben muss und die von dem Krankenhausentgeltgesetz erfasst werden. Hierzu zählen insbesondere Reinigungs-, EDV- und Verpflegungsleistungen.

Öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2015 durchschnittlich 145 Arbeitnehmer in den Geschäftsfeldern Gebäudereinigung und Catering. Wesentliche Grundlage der Leistungserbringung der Gesellschaft bilden die mit der Klinikum Altenburger Land GmbH sowie darüber hinaus mit der Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft mbH geschlossenen Verträge. Die Entwicklung wird damit maßgeblich von der Entwicklung der Klinikum Altenburger Land GmbH beeinflusst.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Das Geschäftsjahr 2015 schließt mit einem Jahresüberschuss von 89 T€ ab und liegt damit 51 T€ über dem Ergebnis des Vorjahres. Diese positive Entwicklung resultiert vornehmlich aus dem gegenüber dem Vorjahr um 86 T€ verbesserten Betriebsergebnis. Die Umsatzerlöse konnten auf Grund von mehr erbrachten Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen von 3.832 T€ im Vorjahr auf 4.071 T€ in 2015 gesteigert werden. Die Materialaufwendungen hingegen sanken um 10 T€. Die gestiegenen Personalkosten resultieren aus Tariflohnsteigerungen in den Dienstleistungsbereichen.

Mittelfristige Zielsetzung/ Ausblick

Für 2016 wird eine positive Geschäftsentwicklung erwartet, welche sich auch im Wirtschaftsplan der Gesellschaft widerspiegelt. Es wird mit

einem nahezu gleichbleibenden Ergebnis gerechnet. Für 2016 weist der Wirtschaftsplan einen geplanten Jahresüberschuss von 84 T€ aus. Planungsgrundlage ist die Fortführung und der Ausbau der Geschäftsbeziehungen mit der Klinikum Altenburger Land GmbH. Dazu gehört die Stabilisierung der Leistungen im Rahmen von Drittverträgen, insbesondere

Cateringleistungen, im Gebäude des Landratsamtes Altenburger Land. Risiken ergeben sich aus der Tatsache, dass die Gesellschaft nur einen Hauptauftraggeber hat. Allerdings geht die Geschäftsführung von einer stabilen und sicheren Entwicklung aus. Die Vertragslage in den Geschäftsfeldern ist gesichert.

2015	2014	Bilanz		2014	2015
T€	T€	Aktivseite	Passivseite	T€	T€
22	23	Anlagevermögen	Eigenkapital	236	275
22	23	Sachanlagen	Gezeichnet. Kapital	26	26
528	469	Umlaufvermögen	Gewinnvortrag	172	160
31	31	Vorräte	Jahresüberschuss	38	89
339	333	Forderng.u.s.Verm.g.	Rückstellungen	30	46
158	105	Liquide Mittel	Verbindlichkeiten	233	234
5	7	Rechn.abgr.gsposten	Rechn.abgr.gsposten	0	0
555	499	Bilanzsumme	Bilanzsumme	499	555

Gewinn- und Verlustrechnung (In T€)				
	Ist 2015	Ist 2014	Veränderg.	
			z. Vorj.	in %
Umsatzerlöse	4.071	3.832	239	6
sonstige betriebl. Erträge	9	22	-13	-59
Erträge kumuliert	4.080	3.854	226	6
Materialaufwand	960	970	-10	-1
Personalaufwand	2.470	2.329	141	6
Abschreibungen	11	17	-6	-35
sonstige betriebl. Aufwendungen	509	484	25	5
betriebl. Aufwendungen kumuliert	3.950	3.800	150	4
sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	0	0	0	
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	0	0	0	
Ergebnis d. g. Geschäftstätigkeit	130	54	76	141
Steuern vom Einkommen/Ertrag	40	15	25	167
sonst. Steuern	1	1	0	0
Jahresüberschuss	89	38	51	134

sonstige Wirtschaftsdaten und Angaben	2015	2014	Veränderung	
			2015/2014	in %
Investitionen (in T€)	13	13	0	0
Investitionszuschüsse (in T€)	0	0	0	
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	0	0	0	
Zuschüsse Land, Bund, EU	0	0	0	
Ertragszuschüsse (in T€)	0	0	0	
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	0	0	0	
Zuschüsse Land, Bund, EU	0	0	0	
Ausschüttung an Gesellschafter	50	100	-50	-50
Mitarbeiter (durchschnittlich)	145	145	0	0
Gesamtbezüge der Geschäftsführung (in T€)	0	0	0	

Medizinische Versorgungszentren Altenburger Land GmbH

Kontakt

**Am Waldessaum 10
04600 Altenburg**

Telefon

03447 52-3600

Fax

03447 52-3699

E-Mail

mvz@klinikum-altenburgerland.de

Internet

www.klinikum-altenburgerland.de

Geschäftsführung

Dr. Lutz Blase
Thomas Altenburg

Gründung der Gesellschaft

17.02.2005

Stammkapital

25.000 €

Gesellschaftsvertrag

Vom 10.09.2010

Handelsregister

Amtsgericht Jena, HRB 21 04 08
Eingetragen am 11.04.2005

Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft ist auf Grund ihrer Gemeinnützigkeit gemäß den steuerlichen Vorschriften der Abgabenordnung von der Körperschaft-, Gewerbe- und Grundsteuer befreit.

Finanzamt Gera, Steuernummer 161/124/01265

Gesellschafter und ihre Anteile

(in %)

Klinikum Altenburger Land GmbH	100
--------------------------------	-----

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Die Organe der Gesellschaft sind zudem gemäß § 8 (2) o) und § 11 (3) p) des Gesellschaftsvertrages der Klinikum Altenburger Land GmbH an die Zustimmungsvorbehalte dieser Organe der Obergesellschaft gebunden.

Beteiligungen

Keine



Unternehmensgegenstand

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der öffentlichen Gesundheit und Wohlfahrt sowie die selbstlose Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Dies wird realisiert durch die Errichtung und den Betrieb Medizinischer Versorgungszentren im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch V (SGB V), insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten, jedoch ohne Beschränkung der Medizinischen Versorgungszentren auf ärztliche Versorgung und/oder Tätigkeiten, soweit sie für Medizinische Versorgungszentren zulässig sind.

Öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft ist Träger zweier Medizinischer Versorgungszentren (MVZ) im Sinne des § 95 SGB V mit drei Filialen und einer Zweigstelle. Im Geschäftsjahr verfügte sie über folgende Vertragsarztsitze:

Fachbereich	Anzahl der Vertragsarztsitze
Anästhesie	0,5
Augenheilkunde	1
Frauenheilkunde	1
Gefäßmedizin	1
Hämatologie/Onkologie	1
Hausärztliche Versorgung	5
Innere Medizin/Kardiologie	0,5
Kinder- und Jugendmedizin	1,5
Neurologie/Psychiatrie	3

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Die MVZ-Standorte haben einen wesentlichen Anteil an der ambulanten Versorgung der Bevölkerung des Landkreises Altenburger Land, welcher auch im Geschäftsjahr 2015 noch ansteigend war. Die Anzahl der Behandlungen stieg von 75.110 (2014) auf 88.348 (2015), das waren 17,6 % mehr Behandlungen als im Vorjahr. Diese Leistungssteigerung konnte erreicht werden, obwohl im Laufe des Geschäftsjahres keine zusätzlichen Praxen oder Versorgungsaufträge akquiriert werden konnten. Es handelt sich somit

ausschließlich um organisches Wachstum, welches mutmaßlich der vermehrten Nachfrage nach ärztlicher Behandlung geschuldet ist.

Infolge des gestiegenen Leistungsumfangs erhöhten sich die Erlöse der Gesellschaft um 25,1 %. Der Aufwand für Material sowie bezogene Leistungen konnte trotz der Leistungssteigerung etwas abgesenkt werden. Bei leicht gestiegener Mitarbeiterzahl sind die sich hieraus ergebenden Personalaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant geblieben. Auch im Bereich der sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten Steigerungen vermieden werden, der Zinsaufwand zur Liquiditätssicherung stieg nur moderat.

Insgesamt verbesserte sich das Jahresergebnis von - 569 T€ im Jahr 2014 auf +281 T€ im Jahr 2015, was einer Gesamtverbesserung um 850 T€ entspricht. Diese erhebliche Verbesserung resultiert hauptsächlich aus relevanten Erlössteigerungen bei einer im Vergleich zum Vorjahr sowohl hinsichtlich der Art als auch der Höhe nahezu unveränderten Aufwandsstruktur

Mittelfristige Zielsetzung/Ausblick

Konkrete Leistungsausweitungen durch Akquisition von bestehenden Praxen sowie Neugründungen sind für 2016 nicht konkret geplant. Sollte sich die Gelegenheit zur Übernahme weiterer Praxen ergeben, so wird dies wohl im Bereich der hausärztlichen Versorgung sein. Im Jahr 2016 wird, ohne Berücksichtigung weiterer Praxiszukaufe, mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Die Ertragslage der Praxis für Strahlentherapie hat sich im Jahr 2015 zwar wesentlich verbessert, jedoch ist hier nach wie vor kein

ausgeglichenes Ergebnis erzielt worden. Zudem birgt die Betreuung eines Einzelstandortes Risiken einer Betriebsunterbrechung infolge technischer oder personeller Probleme bzw. Engpässe. Deshalb wurde der Betrieb der Praxis für Strahlentherapie im Jahr 2016 aus dem MVZ heraus gelöst und einem anderen Betreiber übergeben, der aufgrund bereits vorhandener Infrastruktur besser in der Lage ist, die vorbenannten Risiken abzupuffern. Diese Entscheidung soll dazu beitragen, die Therapieoption der Bestrahlung vor allem als essentieller Bestandteil der Krebstherapie am Standort Altenburg dauerhaft zu sichern.

Während der hohe Grad an Reglementierung sowie die solidarische Finanzierung durch die Sozialkassen die Branche vor negativen Auswirkungen einer verschlechterten gesamtwirtschaftlichen Lage schützt, so setzt dies auch einer möglichen Entwicklung Grenzen. Geschäftsfelder können nicht beliebig entwickelt werden, Honorarhöhen werden durch die Kassenärztlichen Vereinigungen festgelegt und selbst Leistungsmengen können nicht ohne weiteres gesteigert werden.

Insbesondere bei der Beschäftigung des ärztlichen Personals liegen Chancen und Risiken dicht beieinander. Zum einen streben mehr Ärzte nach einer Tätigkeit im Angestelltenverhältnis, als das MVZ Stellen bieten kann. Andererseits besteht aber auch eine große Bereitschaft zum Wechsel des Arbeitsplatzes, wenn dieser nicht den Erwartungen entspricht.

Insgesamt wird eingeschätzt, dass die Chancen der Entwicklung die Risiken übersteigen. Insbesondere bestandsgefährdende Risiken können nicht identifiziert werden.

2015	2014	Bilanz		2014	2015
T€	T€	Aktivseite	Passivseite	T€	T€
408	454	Anlagevermögen	Eigenkapital	157	438
205	231	Immat. Vermögen	Gezeichnet. Kapital	25	25
203	222	Sachanlagen	Kapitalrücklage	1.280	1.280
1.330	1.134	Umlaufvermögen	Verlustvortrag	578	1148
1.267	1.012	Forderg.u.s.Verm.g.	Jahresüberschuss/Fehlbetrag	-569	281
63	122	Liquide Mittel	Sonderposten	1	0
27	2	Rechnungsabgr.posten	Rückstellungen	224	231
			Verbindlichkeiten	1.208	1.096
1.765	1.590	Bilanzsumme	Bilanzsumme	1.590	1.765

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)				
	Ist 2015	Ist 2014	Veränderg.	
			z. Vorj.	in %
Umsatzerlöse	5.052	4.038	1.014	25
sonstige betriebliche Erträge	90	141	-51	-36
Erträge gesamt	5.142	4.180	962	23
Personalaufwand	3.058	3.029	29	1
Materialaufwand	188	209	-21	-10
Abschreibungen	102	97	5	5
sonstige betriebl. Aufwendungen	1.486	1.391	95	7
betriebl. Aufwendg. gesamt	4.834	4.726	108	2
sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	0	0	0	
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	24	21	3	14
Ergebnis.d.gewöhnl.Geschäftstät.	284	-567	851	-150
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
Sonstige Steuern	3	2	1	50
Jahresüberschuss / fehlbetrag (-)	281	-569	850	-149

sonstige Wirtschaftsdaten und Angaben	2015	2014	Veränderung	
			2015/2014	in %
Investitionen (in T€)	56	166	-110	-66
Einzahlung in Kapitalrücklage	0	250	-250	-100
durch das Klinikum Abg. als Gesellschafter	0	250	-250	-100
Investitionszuschüsse (in T€)	0	0	0	
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	0	0	0	
Zuschüsse Land, Bund, EU	0	0	0	
Ertragszuschüsse (in T€)	0	0	0	
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	0	0	0	
Zuschüsse Land, Bund, EU	0	0	0	
durchschn. Anzahl der Mitarbeiter	70	64	6	9
Gesamtbezüge der Geschäftsführung	nach § 286 Abs. 4 HGB keine Angabe			

Gesellschaft für Rehabilitation, Therapie und Prävention Altenburger Land mbH

Kontakt

**Am Waldessaum 10
04600 Altenburg**

Telefon

03447 52-1010

Fax

03447 52-2230

E-Mail

info@klinikum-altenburgerland.de

Internet

www.klinikum-altenburgerland.de

Geschäftsführung

Dr. Lutz Blase

Dr. Gundula Werner

Gründung der Gesellschaft

03.01.2011

Stammkapital

25.000 €

Gesellschaftsvertrag

Vom 30.11.2010

Handelsregister

Amtsgericht Jena, HRB 50 63 63

Eingetragen am 03.01.2011

Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft ist auf Grund ihrer Gemeinnützigkeit gemäß den steuerlichen Vorschriften der Abgabenordnung von der Körperschaft-, Gewerbe- und Grundsteuer befreit.

Finanzamt Gera, Steuernummer 161/124/02113

Gesellschafter und ihre Anteile

(in %)

Klinikum Altenburger Land GmbH	100
--------------------------------	-----

Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung

Die Organe der Gesellschaft sind zudem gemäß § 8 (2) o) und § 11 (3) p) des Gesellschaftsvertrages der Klinikum Altenburger Land GmbH an die Zustimmungsvorbehalte dieser Organe der Obergesellschaft gebunden.

Beteiligungen

Keine



Unternehmensgegenstand

Zweck des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und des Wohlfahrtswesens sowie die selbstlose Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Der Satzungszweck wird insbesondere durch die Erbringung von Leistungen zur medizinischen Rehabilitation nach § 40 SGB V und § 5 (1) SGB IX, Komplexleistungen nach § 30 i. V. m. § 56 SGB IX und therapeutischer Leistungen im Rahmen der vollstationären Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V verwirklicht. Außerdem erbringt die Gesellschaft Leistungen nach §§ 32 (Heilmittel) und 20 (Prävention und Selbsthilfe) SGB V. Die Leistungserbringung erfolgt im Landkreis Altenburger Land.

Öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft betreibt zum einen eine Interdisziplinäre Frühförderstelle (IFF) mit dem Inhalt der Förderung von behinderten oder von Behinderung bedrohter Kinder im Vorschulalter. Das gemeinsame Verfolgen heilpädagogischer und medizinisch-therapeutischer Ansätze zeichnet die IFF aus. Zum anderen hat im Jahr 2014 das weitaus größere Geschäftsfeld der Gesellschaft, die Klinik für ambulante Rehabilitation, ihren Betrieb im MEDICUM Altenburg aufgenommen. Hier besteht das Angebot aus einer ganztägigen Rehabilitation für die Fachbereiche Orthopädie/Unfallchirurgie (30 Plätze) sowie Neurologie (30 Plätze). In 2016 wurde der Fachbereich Orthopädie/Unfallchirurgie aufgrund der hohen Inanspruchnahme auf 40 Plätze erweitert.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Im Geschäftsjahr 2015 wurde der Geschäftsbetrieb zum ersten Mal ganzjährig und mit nahezu vollständigem Leistungsspektrum durchgeführt. Die Gesellschaft schließt es mit einem Überschuss in Höhe von 105 T€ ab (Vorjahr Verlust von 777 T€). Dieses Jahresergebnis überschreitet den im Herbst 2014 geplanten Fehlbetrag für das Wirtschaftsjahr 2015 (in Höhe von 21 T€) um 126 T€. Ursächlich für den günstigen Geschäftsverlauf ist der Erfolg der Klinik für ambulante Rehabilitation. Im ersten vollständigen Jahr der Geschäftstätigkeit konnten Erlöse in Höhe von 2.216 T€ erwirtschaftet werden. Stei-

gerungen beim Materialaufwand und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auf den ganzjährigen Betrieb der Klinik zurückzuführen. Der um 254 T€ gestiegene Personalaufwand ist dem Personalzuwachs in der Gesellschaft geschuldet.

Mittelfristige Zielsetzung/ Ausblick

Nach erfolgter Zulassung durch die Kostenträger hat sich die Klinik für ambulante Rehabilitation hervorragend entwickelt und schnell ihre Kapazitätsgrenzen erreicht. Es wird die Beantragung von Plätzen zur kardiologischen Rehabilitation erwogen, was jedoch eine Erweiterung der Therapieflächen erfordern würde. Innerhalb des MEDICUM stehen geeignete Flächen zur Verfügung.

In der IFF werden keine wesentlichen Änderungen erwartet. Das Geschäftsfeld, für sich betrachtet, wird einen fast ausgeglichenen Ergebnisbeitrag zu den künftigen Gesamtergebnissen beisteuern.

Für das Geschäftsjahr 2016 wird mit einem Jahresüberschuss von ca. 27 T€ gerechnet. Im Jahr 2017 wird mit einem Ergebnis von 45 T€ geplant, ab 2018 wird mit weiteren Über-

schüssen im niedrigen sechsstelligen Bereich gerechnet.

Zu den Herausforderungen der Gesellschaft zählt die Geschäftsführung, in den künftigen periodischen Vergütungsverhandlungen mit den Kostenträgern auskömmliche Preise zu verhandeln. Dies ist jedoch ein branchentypisches Risiko. Des Weiteren steht die Etablierung von verschiedenen Angeboten des betrieblichen Gesundheitsmanagements auf der Agenda der Gesellschaft. Das Geschäftsfeld der Primärprävention bietet zusätzliche Ertragschancen bei Diversifizierung des Risikos der bestehenden Geschäftsfelder, da hier die hohe Abhängigkeit zu den Sozialversicherungen nicht besteht.

2015		2014		Bilanz		2014	2015
T€	T€			Aktivseite	Passivseite	T€	T€
13	20			Anlagevermögen	Eigenkapital	25	130
0	0	Immat. Vermögen			Gezeichnet. Kapital	25	25
13	20	Sachanlagen			Kapitalrücklage	970	970
427	328			Umlaufvermögen	Verlustvortrag	193	970
344	224	Forderg.u.s.Verm.g.			Jahresüberschuss / Fehlbetrag	-777	105
83	104	Liquide Mittel			Nicht d. EK ged. Fehlbetrag	0	
					Rückstellungen	18	38
1	0	Rechnungsabgrenzungsposten			Verbindlichkeiten	305	273
441	348			Bilanzsumme	Bilanzsumme	348	441

Gewinn- und Verlustrechnung (in T€)				
	Ist 2015	Ist 2014	Veränderg.	
			z. Vorj.	in %
Umsatzerlöse	2.215	927	1.288	139
sonstige betriebliche Erträge	24	11	13	118
Erträge gesamt	2.239	938	1.301	139
Personalaufwand	1.341	1.087	254	23
Materialaufwand	336	231	105	45
Abschreibungen	8	6	2	33
sonstige betriebl. Aufwendungen	444	385	59	15
betriebl. Aufwendg. gesamt	2.129	1.710	419	25
sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	0	0	0	
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	5	5	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	
Jahresüberschuss / Fehlbetrag	105	-777	882	-114

sonstige Wirtschaftsdaten und Angaben	2015	2014	Veränderung	
			2015/2014	in %
Investitionen (in T€)	0	16	-16	-100
Investitionszuschüsse (in T€)	0	0	0	
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	0	0	0	
Zuschüsse Land, Bund, EU	0	0	0	
Ertragszuschüsse (in T€)	0	0	0	
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	0	0	0	
Zuschüsse Land, Bund, EU	0	0	0	
Einstellung in Kapitalrücklage (in T€)	0	650	-650	-100
durch den Gesellschafter Klinikum Abg. Land	0	650	-650	-100
durchschn. Anzahl der Mitarbeiter	41,5	35	7	20
Gesamtbezüge der Geschäftsführung	0	0	0	

D

fakultativer Teil

Eigenbetrieb



Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land

Kontakt

Bereich Abfallwirtschaft

**Jüdingasse 7
04600 Altenburg**

Telefon

03447 8940-0

Fax

03447 8940-40

E-Mail

awb@awbaltenburg.de

Internet

www.awb-altenburg.de

Bereich Kreisstraßenmeisterei

**Weststraße 8
OT Mockern
04603 Nobitz**

Telefon

03447 8639-17

Fax

03447 8639-44

E-Mail

dbak-ksm@web.de

Geschäftsführung

Andrea Gerth

(kaufmännische Werkleiterin)

Frank Schmutzler

(technischer Werkleiter)

Gründung des Eigenbetriebes

01.01.1995

Zunächst gegründet als Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Altenburger Land, zum 01.01.2004 umfirmiert und erweitert um den Bereich Kreisstraßenmeisterei.

Stammkapital

50.000 €

Eigenbetriebssatzung

Vom 12.12.2003

Steuerliche Verhältnisse

Die der Abfallwirtschaft sowie der Kreisstraßenmeisterei im Landkreis übertragenen Aufgaben unterliegen als hoheitliche Aufgaben grundsätzlich nicht der Steuerpflicht.

Finanzamt Gera, Steuer-Nr. 161/141/08151

Organe des Eigenbetriebes

Werkleitung

Werkausschuss

Kreistag

Landrätin

Mitglieder des Werkausschusses

Vorsitz

Carsten Helbig

1. Stellvertretung

Marcel Greunke

2. Stellvertretung

Bernd Burkhardt

Weitere Mitglieder

Michaele Sojka, Frank Tempel, Kathrin Lorenz, Hendrik Läbe, Hans-Peter Bugar (bis 27.04.2016), Wolfgang Schleicher (ab 28.04.2016)

Unternehmensgegenstand



Auf der Grundlage des Gesetzes zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen (Kreislaufwirtschaftsgesetz - KrWG), des Thüringer Gesetzes über die Vermeidung, Verminderung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen (Thüringer Abfallwirtschaftsgesetz - ThürAbfG), der weiteren bundes- und landesgesetzlichen Regelungen sowie der Abfallwirtschaftssatzung des Landkreises Altenburger Land in ihrer jeweils

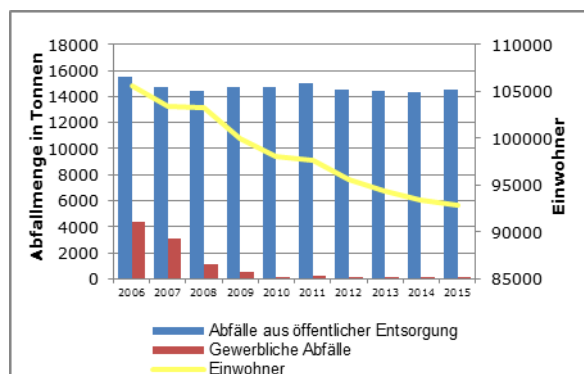
gültigen Form, ist der **Bereich Abfallwirtschaft** für die Abfallentsorgung des Landkreises Altenburger Land zuständig.

Der **Bereich Kreisstraßenmeisterei** (KSM) erfüllt die mit der Straßenbaulast des Landkreises Altenburger Land gemäß den §§ 9 und 10 des Thüringer Straßengesetzes zusammenhängenden Aufgaben. Dies sind die Unterhaltung, Instandhaltung und der Winterdienst nach § 9 Abs.2 Satz 2 Thüringer Straßengesetz im Kreisstraßennetz mit einer Länge von 227 km. Das Zusammenwirken bei Planungs- und Investitionsentscheidungen zum Aus- und Neubau von Kreisstraßen mit dem Landratsamt des Landkreises ist ebenfalls Aufgabe des Eigenbetriebes.

Öffentlicher Zweck

Bereich Abfallwirtschaft

Die Entwicklung der jeweiligen Abfallmengen sowie der Einwohnerzahlen stellt sich seit 2005 wie folgt dar:



Wie bereits im Lagebericht des Vorjahres beschrieben, bewirkt eine Verringerung der Einwohnerzahlen grundsätzlich nicht eine Reduzierung der Abfallmengen. Dies ist die Kernaussage der grafischen Darstellung. Die Menge des zu verwertenden Abfalls wird u. a. von der demografischen Entwicklung beeinflusst (z.B. Verwertung von Inkontinenzmitteln). Insgesamt wird für das Folgewirtschaftsjahr von einem ähnlich hohen Abfallaufkommen ausgegangen.

Neben der Abfallentsorgung im Holsystem (Abfuhr der Restmülltonnen, Sperrmüll usw.) werden sechs Recyclinghöfe vorgehalten.

Seit dem 01.06.2015 führt der Eigenbetrieb im Auftrag des ZRO die Annahme, Kontrolle und Verwiegung aller Abfälle durch, die zur Umladung und weiterführenden Behandlung zugelassen sind. Für diese Aufgabe zahlt der ZRO ein Entgelt.

Weiterhin besitzt der Bereich Abfallwirtschaft drei Hausmülldeponien. Die Deponien Altenburg und Schmölln sind bereits endgültig abgedeckt. Im Nachgang zur Rekultivierung der Deponie Hainichen wurde in 2015 die Wasserführung an der Nord/Ostseite umgestaltet und damit die Unterhaltung wesentlich verbessert.

Bereich Kreisstraßenmeisterei

Nachfolgend werden ausgewählte Leistungen der Kreisstraßenmeisterei im Auftrag des FD Straßenbau und Straßenverwaltung im Jahresvergleich tabellarisch dargestellt.

Leistungen für den Fachdienst Straßenverkehr Straßenverwaltung	2014		2015	
	Arbeitsstunden	Gesamtkosten	Arbeitsstunden	Gesamtkosten
Winterdienst	3.049	249.798 €	2.830	316.694 €
Straßenunterhaltung	2.866	192.018 €	2.613	203.421 €
Bauwerksunterhaltung	601	32.545 €	1.036	60.775 €
Reinigung Straßen und Ausstattung	228	10.570 €	1.087	66.996 €
Grünpflege	6.050	385.568 €	6.573	423.726 €
Straßennebenbereiche	5.942	320.750 €	5.520	352.467 €
Baustellenabsicherung	1.013	60.699 €	1.449	74.463 €
Gesamt	19.749	1.251.948 €	21.108	1.498.542 €

Die Gesamtarbeitsstundenzahl liegt über dem Ergebnis des Vorjahres (+1.359). Weniger Leistungen wurden im Winterdienst, der Straßenunterhaltung sowie der Straßennebenbereiche erbracht, Steigerungen sind auf

Seiten der Baustellenabsicherung, Reinigung der Straßen und Ausstattung sowie Bauwerksunterhaltung. Die Einsatz- und Arbeitsstunden liegen insgesamt auf geplantem Niveau.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

Der Eigenbetrieb schließt das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresverlust von 558 T€ nach Rücklagenverrechnung ab. Ursächlich dafür sind zwei, nachfolgend erläuterte, wesentliche Geschäftsvorfälle im Bereich Abfallwirtschaft.

Bereich Abfallwirtschaft

Das Jahresergebnis weist für das Berichtsjahr einen Verlust von -1.212 T€ aus.

Mit 5.459 T€ liegen die Umsatzerlöse leicht (0,7 %) unter den Planwerten. Die sonstigen betrieblichen Erträge steigen um 18 %. Dies steht insbesondere im Zusammenhang mit dem eigenständigen Betrieb der Umladestation zum 01.06.2015. Im Jahr 2015 reduzierten sich zudem die Aufwendungen für bezogene Leistungen um 384 T€ auf 3.853 T€. Durch den Zweckverband Restabfallbehandlung (ZRO) wurde mit Leistungsbeginn 01.06.2015 die Leistung der Restabfallbehandlung europaweit neu ausgeschrieben. In der Folge konnten wesentlich geringere Entsorgungspreise erzielt werden, was wiederum zur Verringerung der Betriebskostenumlage geführt hat. Bei den Personalaufwendungen sind Steigerungen in Höhe von 84 T€ (Vorjahr: 849 T€) zu verzeichnen, bedingt durch die Tarifsteigerungen ab März 2015 sowie die Nichtbesetzung einer Stelle eines Langzeiterkrankten im Jahr 2015 sowie die erstmalig volljährige Beschäftigung der Beschäftigten im Recyclinghof Frohnsdorf. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen weichen aufgrund von zwei wesentlichen Geschäftsvorfällen besonders stark vom Vorjahresergebnis ab [+1.773 T€ (VJ 352 T€)]. Ursächlich dafür sind die Positionen Zuführung zu Rekultivierungsrückstellungen (1.207 T€; VJ 0 €) sowie Gebührenaussgleichsrücklage (563 T€; VJ 0 €). Die erhebliche Zuführung zur Rekultivierungsrückstellung ergab sich u. a. aufgrund der Änderung der Bewertungsprämissen nach § 21 Abs. 1 ThürEBV sowie der vorgesehenen Erneuerung der beiden Fackelanlagen auf den Deponien Altenburg und Schmölln. Weiterhin erfolgte erstmalig eine bilanzielle Zuführung zur Gebührenaussgleichsrücklage in Höhe von 563 T€, welche im Ergebnis der Nachkalkulation nach den Grundsätzen des ThürKAG für den Zeitraum 2010 bis 2015 ermittelt wurde. Diese Gebührenüberdeckung wird wiederum in der Kalkulationsperiode 2017 bis 2020 ausgeglichen. Nach handelsrechtlichen Grundsätzen werden die Zuführungen aufwandswirksam gebucht.

Investitionen wurden i. H. v. 125 T€ getätigt.

Bereich Kreisstraßenmeisterei

Mit einem Gewinn von 68 T€ liegt das Ergebnis im Bereich Kreisstraßenmeisterei um 3 T€ höher als im VJ.

Die Umsatzerlöse des Bereiches beliefen sich im Berichtsjahr auf 1.592 T€ und liegen damit 19 T€ höher als im Vorjahr. Der Zuschuss des Landkreises beinhaltet den Betriebskostenzuschuss von 1.400 T€ einerseits und den Zuschuss für Zins und Tilgung des Kommunaldarlehens für den KSM-Neubau in Mockern in Höhe von 114 T€ andererseits. Die sonstigen betrieblichen Erträge steigen im Vergleich zum Vorjahr um 88 T€ auf 116 T€, insbesondere bedingt durch die Auflösung der Rückstellung für den ursprünglich geplanten Abriss des ehem. Betriebshofes in Molbitz.

Aufwandsseitig sanken die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe um 23 % gegenüber dem Planansatz. Bedingt durch den milden Winter ergeben sich ein geringerer Salzverbrauch als auch Kraftstoffverbrauch. Die Anpassung der Personalkosten liegt im Rahmen der Tarifierhöhungen. Eine signifikante Steigerung ist erwartungsgemäß bei den Abschreibungen festzustellen, da der KSM-Neubau in Mockern erstmalig ganzjährig genutzt wurde und dementsprechend abzuschreiben ist (Steigerung 97 T€). Die Zinsaufwendungen für den Kredit Neubau sind nahezu gleich (73 T€) dem Vorjahr (74 T€).

Investitionen wurden i. H. v. 1 T€ getätigt.

Mittelfristige Zielsetzung/Ausblick

Bereich Abfallwirtschaft

In Summe wird für den Bereich Abfallwirtschaft eine stabile Entwicklung angenommen, mit Umsatzerlösen auf dem Niveau des Berichtsjahres.

Die betrieblichen Aufwendungen werden als sinkend (-30 %) prognostiziert. Dies ist im Wesentlichen auf die geringere Zuführung zu den Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge infolge von geänderten Parametern zurückzuführen, sowie aufgrund niedrigerer Preise für die Restabfallbehandlung.

Für die Restabfallbehandlung der kommenden Jahre hat der Landkreis durch die Mitgliedschaft im ZRO und die damit einhergehende Bündelung der Abfallmengen aller fünf Verbandsmitglieder, die Chance, eine wirtschaftliche Lösung zu erzielen.

Nach der europaweiten Ausschreibung der Entsorgungsdienstleistungen im Berichtsjahr, erfolgte 2016 die Vergabe der Abfallentsorgungsdienstleistungen mit Leistungsbeginn 01.01.2017. Damit verbunden ist die Anpassung der Abfallwirtschaftssatzung und Abfallgebührensatzung auf Basis des Kalkulationszeitraumes von 2017 bis 2020. Der Landkreis kommt durch die flächendeckende Einführung der getrennten Sammlung von Bioabfällen den gesetzlichen Vorgaben nach.

Bereich Kreisstraßenmeisterei

In der Vorausschau wird für den Bereich der Kreisstraßenmeisterei hinsichtlich der Umsatzerlöse und der Einsatzstunden ein gleichbleibendes Niveau zum Vorjahr erwartet. Die betrieblichen

Aufwendungen werden u. a. infolge der höheren Abschreibungen um etwa 15% im Vergleich zum Berichtsjahr steigen. Für das Neubauobjekt der Kreisstraßenmeisterei sind handelsrechtlich bedingt, Abschreibungen zu bilden. In diesem Zusammenhang wird von der Werkleitung der bestehende Zuschuss als nicht auskömmlich bewertet, da diese lediglich die Tilgungs- und Zinsraten des Darlehens abdeckt. Diese Finanzierungslücke wird das Betriebsergebnis zukünftig maßgeblich beeinflussen.

Als erhebliche Risiken werden seitens der Werkleitung der Verschleiß und der Bausubstanzverlust der noch nicht neu gebauten bzw. überbauten Straßen und Ingenieurbauwerke sowie der in den letzten 10 bis 15 Jahren neu gebauten bzw. überbauten Kreisstraßen angemahnt. Der Bereich Kreisstraßenmeisterei stößt bei der fachgerechten Ausbesserung mit dem vorhandenen Technikpark an Machbarkeitsgrenzen, wiederum ist eine Fremdvergabe der Leistungen auf Grund des engen Budgets nicht möglich.

Die in die Jahre gekommene Technik birgt in sich zukünftige Reparaturrisiken. Eine Erwirtschaftung aus eigener Kraft ist unter gleich-

bleibenden Prämissen nicht realisierbar.

Ein bisher weit unterschätztes Risiko stellt der Zustand der Straßenausstattung dar. Hier besteht ein immenser Investitionsstau, insbesondere bei verschlissenen Verkehrszeichen und teilweise nicht vorhandenen Leitpfosten.

Die weitere Abstufung von Landes- zu Kreisstraßen ist nicht planbar und wird gleichfalls das Betriebsergebnis, unter der Maßgabe unveränderter Rahmenbedingungen, negativ beeinflussen.

Noch im Jahr 2016 ist die Abgabe einer Optionserklärung gegenüber der Finanzverwaltung geplant. Auf Grundlage des § 27 Abs. 22 Satz 3 UStG soll die zeitliche Anwendung des § 2b UStG bis längstens 31.12.2020 hinausgeschoben werden. Demnach gilt auch für den Bereich Kreisstraßenmeisterei weiterhin die Besteuerung nach bisher geltendem Recht.

In den kommenden Monaten ist seitens der Verwaltung die Anwendung der gesetzlichen Neuregelungen zur Unternehmereigenschaft bei juristischen Personen des öffentlichen Rechts zu prüfen und in der Folge umzusetzen.

2015	2014	Bilanz		2014	2015
T€	T€	Aktivseite	Passivseite	T€	T€
4.512	4.696	Anlagevermögen	Eigenkapital	2.559	1.416
25	42	Immat. Vermögen	Stammkapital	50	50
4.487	4.654	Sachanlagen	Rücklagen	2.113	1.567
0	0	Finanzanlagen	Bilanzgewinn/-verlust	396	-201
6.552	6.199	Umlaufvermögen	Sopo f. Invest.zusch.	1	1
72	104	Vorräte	Rückstellungen	3.570	4.983
323	480	Forderg.u.s.Vermög.	Verbindlichkeiten	4.766	4.667
6.157	5.615	Liquide Mittel	Rechng.abgr.posten	0	0
2	1	Rechng.abgr.posten			
11.066	10.896	Bilanzsumme	Bilanzsumme	10.896	11.066

Gewinn- und Verlustrechnung (Werte in T€)				
	Ist	Ist	Veränderg.	
	2015	2014	z. Vorj.	in %
Umsatzerlöse	7.051	7.088	-37	1
sonstige betriebliche Erträge	469	325	144	44
Erträge kumuliert	7.520	7.413	107	1
Materialaufwand	4.084	4.446	-362	-8
Personalaufwand	1.748	1.654	94	6
Abschreibungen	308	188	120	64
sonst. betriebl. Aufwendungen	2425	678	1.747	258
betriebl. Aufwendg. kumuliert	8.565	6.966	1.599	23
sonst. Zinsen u. ähnl. Erträge	21	19	2	11
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	119	375	-256	-68
Ergebnis d. g. Geschäftstätigkeit	-1.143	91	-1.234	
Sonstige Steuern	0,5	0	1	
Jahresgewinn/-verlust vor Rücklagenverrechnung	-1.144	91	-1.235	-1357
Entnahme aus zweckgeb. Rücklage	585	25	560	
Einstellung in zweckgeb. Rücklage	0	-43	43	
Jahresverlust/-gewinn nach Rücklagenverrechnung	-558	396	-954	-241

sonstige Wirtschaftsdaten und Angaben	2015	2014	Veränderung	
			2015/2014	in %
Investitionen (in T€)	126	2.725	-2.599	95
Investitionszuschüsse (in T€)	0	0	0	
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	0	0	0	
Zuschüsse Land, Bund, EU	0	0	0	
Ertragszuschüsse (in T€)	1.514	1.514	0	
Zuschuss Landkreis Altenburger Land	1.514	1.514	0	
Zuschüsse Land, Bund, EU	0	0	0	
Kapitalentnahmen (in T€)	0	0	0	
Mitarbeiterzahl (zum 31.12)	45	41	4	10
davon Auszubildende	0	0	0	
Gesamtbezüge der Werkleitung (in T€)	nach § 286 Abs. 4 HGB keine Angabe			
Gesamtbezüge des Werkausschusses (in €)	600	840	-240	-29

Abkürzungsverzeichnis

ABG	Altenburg
Abs.	Absatz
AG	Aktiengesellschaft
AO	Abgabenordnung
APH	Alten- und Pflegeheim
BGZ	Begegnungszentrum
BT	Belegungstag
bzgl.	bezüglich
ca.	circa
CMI	Case Mix Index
DbAK	Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei
DRG	Diagnosebezogene Fallgruppen
FA	Finanzamt
FD	Fachdienst
FDL	Fachdienstleiter/in
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
HRB	Handelsregister Abteilung B
IFF	Interdisziplinäre Frühförderstelle
i. H. v.	in Höhe von
KHG	Krankenhausfinanzierungsgesetz
KHSG	Krankenhausstrukturgesetz
KSM	Kreisstraßenmeisterei
LK	Landkreis
LRA	Landratsamt
mbH	mit beschränkter Haftung
MDK	medizinischer Dienst der Krankenversicherung
MDV	Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH
Mio €	Millionen Euro
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
RAP	Rechnungsabgrenzungsposten
rd.	rund
RMZ	Radio Mandatory Zone
SG	Sachgebiet
SGB	Sozialgesetzbuch
SH	Seniorenheim
T€	Tausend Euro
ThürEBV	Thüringer Eigenbetriebsverordnung

ThürKAG	Thüringer Kommunalabgabengesetz
ThürKO	Thüringer Kommunalordnung
Tkm	Tausend Kilometer
TTC	The Tower Company
TVöD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
TVAöD	Tarifvertrag für Auszubildende des öffentlichen Dienstes
u. a.	unter anderem
UStG	Umsatzsteuergesetz
Vj.	Vorjahr
VK	Vollzeitkräfte
z. Z.	zur Zeit

Impressum

Herausgeber:

Landratsamt Altenburger Land
Fachdienst Finanzen
Lindenaustraße 9
04600 Altenburg

Redaktionsschluss: 19. Dezember 2016

Erscheinungsdatum: 15. März 2017

Fotos:

Klinikum Altenburger Land GmbH, Schmöllner Heimbetriebsgesellschaft mbH, Seniorenzentrum Meuselwitz GmbH, Flugplatz Altenburg-Nobitz GmbH, THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH, TPT Theater & Philharmonie Thüringen GmbH; Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH, Krankenpflegeschule Altenburg gGmbH, Krankenhausservicegesellschaft Altenburger Land mbH, Medizinische Versorgungszentren Altenburger Land GmbH, Landratsamt Altenburger Land

Rückfragen zu diesem Bericht können gestellt werden an:

Telefon: 03447/586-340

E-Mail: finanzen@altenburgerland.de